



November/Dezember 2022

Magazin der Gemeinde Triengen

Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon

Editorial

Budget 2023

Gemeinderat

Schwierige Wohnraumsuche

Bruno Müller

Über den Dächern von Triengen



Titelbild
Blick auf Triengen
Foto: Peter Brunner

Inhalt

- 3**  **Budget 2023**
Gemeinderätin Carmen Kaufmann
- 4**  **Schwierige Wohnraumsuche**
Gemeindehaus
- 9**  **Up-to-date**
Schule
- 19**  **Weihnachten**
Dorfleben
- 28**  **50 Jahre Bocktour**
Vereine
- 38**  **Saisoneröffnung**
Vereine
- 44**  **Weihnachtsausstellung**
Gewerbe
- 45**  **Agenda**

Impressum



Ausgabe: Nummer 4, November/Dezember 2022, 1. Jahrgang
Publikation: Erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 2 200 Exemplare
Redaktionsteam: Beatrice Brunner, Mischa Bühler, Erjona Maliqaj, Urs Manser
Redaktion und Gestaltung: Beatrice Brunner, trinfo@triengen.ch
Druck: gammaprint ag, Luzern
Nächste Ausgabe: 13. Januar 2023
Redaktionsschluss: 29. Dezember 2022

Carmen Kaufmann,
Gemeinderätin
Foto: Stephan Wicki



Editorial

Budget 2023

Das Wort Budget ist allgegenwärtig und ein wichtiger Gradmesser für die künftigen Ausgaben und Einnahmen einer Organisation oder einer Gemeinde. Budget lässt sich auf das französische Wort Bougette zurückführen, womit vor vielen hundert Jahren eine Art Geldtasche bezeichnet wurde.

Der Begriff tauchte um 1430 auch in England auf, wo er zunächst ebenfalls für eine kleine Ledertasche und später für Ledermappen verwendet wurde. In diesen Ledermappen wurden wichtige Dokumente, wie beispielsweise der Haushaltplan, aufbewahrt. Auf diese Weise gelangte der Begriff in die Politik.

Ein Budget ist heute nicht nur in der Privatwirtschaft und in den Gemeinden zu finden. Auch im Privaten wird oft ein Budget erstellt, damit nach Möglichkeit trotz den Fixkosten und den unerwarteten Rechnungen noch genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen für Hobbies, Freizeit usw.

Der Gemeinderat Triengen befasste sich wie immer intensiv mit dem Budget 2023, welches mit einem Aufwandüberschuss von 892 800 Franken der Bevölkerung vorgelegt wird. Bei der Budgetierung standen neue Herausforderungen mit nicht genau abschätzbaren Mehrkosten bezüglich des Krieges in der Ukraine, des unsicheren Finanzmarktes und der Teuerung sowie der möglichen Energiemangellage im Raum.

Die Steuereinnahmen wurden mit rund 13.782 Millionen Franken um ca. 805 000 Franken höher als im Vorjahr budgetiert. Diese Mehreinnahmen wurden anhand der aktuellen Steuereinnahmen 2022, des Bevölkerungswachstums und der zu erwartenden höheren Hand- und Grundstückgewinnsteuern budgetiert.

Diesen höheren Einnahmen stehen im Budget 2023 rund 1.1 Millionen Franken höhere Ausgaben gegenüber. Der Aufwand schlägt mit 33 394 000 Franken zu Buche. Bei den Globalbudgets ist die grösste Zunahme beim Nettoaufwand im Ressort Soziales und Freizeit von 675 000 Franken zu finden. Darin enthalten sind u. a. die budgetierten Ersatzabgaben für fehlenden Wohnraum für Flüchtlinge. Im Gegenzug kann im Ressort Bildung

mit einem Rückgang des Nettoaufwandes von 476 000 Franken gerechnet werden.

Die Investitionsrechnung (dieser Teil umfasst wesentliche Ausgaben und Einnahmen mit einer mehrjährigen Nutzungsdauer) wird mit 3 865 000 Franken budgetiert. Den grössten Anteil davon machen Strassenprojekte auf unserem Gemeindestrassennetz aus. In den kommenden Jahren stehen in der Gemeinde Triengen mit dem Ersatzbau des Schulhauses Hofacker 1 und dem Neubau der Dreifachturnhalle hohe Investitionen an.

Es gilt, trotz hohem Eigenkapital von 13 079 099 Franken ein wachsames Auge auf die finanzielle Lage zu halten.

All diese Zahlen und kurzen Erläuterungen zum Budget 2023 werden spätestens ab 14. November 2022 ausführlich in der Botschaft Budget 2023 zu lesen sein. Die Botschaft ist auf der Webseite www.triengen.ch ersichtlich oder kann in Papierform auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Viele Aufgaben der Gemeinde werden von übergeordneten Gesetzen vorgegeben. Der Gemeinderat ist bedacht, sorgfältig mit unseren Steuereinnahmen und Ausgaben umzugehen.

Es würde mich freuen, auch Sie an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2022, um 19.45 Uhr im Forum begrüssen zu dürfen.



Morgenstimmung
im Surental
Foto: Peter Brunner

Fokus

Schwierige Wohnraumsuche

Stand des gemeldeten Wohnraumes

Da die Zuweisungen von Schutzbedürftigen im August zwar noch immer auf sehr hohem Niveau, aber dennoch etwas tiefer als im Juni 2022 vom Bund vorausgesagt lagen, entschied der Kanton Luzern, per 10. August 2022 den Erfüllungsgrad vorerst auf 75 Prozent zu senken und den Erfüllungsgrad von 90 Prozent erst per 1. Dezember 2022 einzufordern.

Am 12. Oktober 2022 hat das Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) beschlossen, die Rechnungsstellung aufzuschieben. Die Ersatzabgaben werden dann in Rechnung gestellt, wenn feststeht, ob die Prognosen des Staatssekretariats für Migration SEM eintreffen. Falls diese nicht eintreffen, prüft das GSD, den Erfüllungsgrad rückwirkend zu senken, was zu neuen Berechnungen führen würde.

Die Situation in der Gemeinde Triengen präsentiert sich per 30. September 2022 wie folgt:

Aufnahme-Soll	Ist	Saldo Soll/Ist	Saldo bis 75%	Saldo bis 90%
107	29	-78	-47	-63

Aus der obenstehenden Übersicht geht hervor, dass die Gemeinde ihr Aufnahmesoll bei einem Erfüllungsgrad von 75 Prozent nicht erfüllt. Entsprechend müssen für die 47 Plätze Ersatzabgaben geleistet werden.

Die Höhe der Ersatzabgaben beträgt pro Tag und nicht angenommener Person:

- für die ersten beiden Monate (September und Oktober 2022) CHF 10.00
- ab dem dritten bis zum vierten Monat (November und Dezember 2022) CHF 20.00
- ab dem fünften bis zum sechsten Monat (Januar und Februar 2023) CHF 30.00
- ab dem siebten Monat (ab März 2023) CHF 40.00

Situation in der Gemeinde Triengen

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, den Wohnraum für die geforderte Anzahl Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsgruppe wird durch Gemeinderätin Isabelle Kunz geleitet. Weiter gehören Gemeindepäsident René Buob, Gemeinderätin Carmen Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung Urs Manser, Rektor Hansruedi Estermann, Leiter Bau und Infrastruktur Lukas Schwegler, Leiter Werkdienst, Patrick Illi und Gemeindegemeinschafter-Substitut Mischa Bühler der Arbeitsgruppe an. Neben vielen kleineren Wohnungen, wurden auch grössere Objekte geprüft, welche dem Kanton als Wohnraum gemeldet werden könnten. Der Aufruf in den letzten beiden Ausgaben des Trinfo haben einige Rückmeldungen von Wohnraum ergeben, welche dem Kanton zurückgemeldet werden konnten. Insgesamt ist die Ausbeute jedoch ernüchternd. Die Gemeinde hat dem Kanton nun die Spielhalle als mögliche Unterkunft gemeldet. Im Weiteren ist man an der Prüfung, ob mittels Containerbauten Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann. Die Anforderungen an den Wohnraum stellen eine relativ grosse Hürde dar. So muss der Wohnraum über notwendige und funktionstüchtige Infrastruktur verfügen. Die Mietzinsrichtlinien gemäss Luzerner Handbuch zur Sozialhilfe finden Anwendung.

Gerne nimmt die Gemeinde weiterhin Hinweise für möglichen Wohnraum entgegen: Sozialamt, Oberdorf 2, 6234 Triengen, 041 935 44 54, sozialamt@triengen.ch. Besten Dank.

Kurzmitteilungen

Regel Austausch mit der Wilihöfer Bevölkerung

Am Donnerstag, 20. Oktober 2022 traf sich der Gemeinderat mit der Wilihöfer Bevölkerung beim Schulhaus Wilihof zu einem Austausch. Anlass dazu gab ein offener Brief, welcher von 105 Einwohnerinnen und Einwohnern von Wilihof unterzeichnet wurde. In diesem wurden unter anderem die Erhöhung der Internetgeschwindigkeit, eine sichere Fusswegverbindung nach Triengen und die Wiederanbindung an den öffentlichen Verkehr gefordert.

Franco Merola von der swisscom zeigte das Projekt zur Erschliessung von Wilihof mit Glasfaser auf. Ab 2023 sollen die meisten Häuser sukzessive an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich anfangs 2024 abgeschlossen. Damit wird sich die Internetgeschwindigkeit in den Wilihöfer Haushalten bald wesentlich verbessern (siehe dazu auch Trinfo Juli/August 2022, Seite 6).

Gemeinderat Daniel Schmid erläuterte die Abklärungen des Gemeinderates bei der kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur vif zu den Möglichkeiten einer Fusswegverbindung entlang der Kantonsstrasse. Da ausserorts bei Kantonsstrassen keine Trottoirs erstellt werden, ist eine Fusswegverbindung entlang der Kantonsstrasse nicht realistisch. Die von Gemeinderat Schmid eingebrachte Alternative, eine neue Verbindung mit einer Brücke für den Velo- und Fusswegverkehr über die Sure zu realisieren, fand Anklang. Die besprochenen Varianten werden nun vom Gemeinderat weiterverfolgt. Ebenso prüft der Gemeinderat Möglichkeiten, die Fusswegsicherheit im Ortsteil zu verbessern.

Der geforderten Wiederanbindung von Wilihof an den öffentlichen Verkehr dürften einige Hindernisse im Wege stehen. Der Verkehrsverbund Luzern vvl nahm dazu trotz mehrmaligen Nachfragen keine Stellung und verwies lediglich auf eine Stellungnahme aus dem Jahre 2020, wonach Wilihof nicht vernünftig in das System eingebunden werden könne. Die Anwesenden wurden von Gemeinderat Daniel Schmid darauf aufmerksam gemacht, bei der Vernehmlassung zum Fahrplänenwurf im Juni 2023 Stellungnahmen einzureichen (siehe dazu www.mein-oev.ch; www.fahrplänenwurf.ch).

Gemeinderätin Carmen Kaufmann informierte abschliessend über die Zukunft des Schulhauses Wilihof. Das Gebäude wird noch für einige Zeit als Schulhaus dienen. Carmen Kaufmann sicherte zu, dass bei einer Funktionsänderung die Wilihöfer Bevölkerung in den Entscheidungsprozess miteinbezogen wird. Abgerundet wurde der von rund 80 Personen besuchte Informationsanlass mit einem Apéro, an dem bei guter Stimmung bis in die späten Abendstunden interessante und gesellige Gespräche geführt wurden.

Die Präsentation der Veranstaltung ist auf unserer Webseite aufgeschaltet www.triengen.ch / Portrait / Aktuelles / Neuigkeiten / Newsletter Gemeinde Triengen 30.09.2022

Energie nicht verschwenden

Hohes Energiesparpotential beim Warmwasser

Wussten Sie, dass Warmwasser rund 130 mal mehr Energie enthält als Kaltwasser? Um 1 000 Liter Trinkwasser von 10° auf 60° aufzuheizen, erfordert dies 58 kWh Strom. Vergleichsweise gering ist der Energiebedarf der öffentlichen Wasserversorgung, um das Trinkwasser zu fassen und über das Verteilnetz in die Häuser zu liefern: die Bereitstellung von 1 000 Litern Trinkwasser benötigt gerade mal 0.45 kWh Strom.

Während also das Stromeinsparpotential beim Kaltwasser minimal ist, lohnt es sich, in den Haushalten, in den öffentlichen Gebäuden sowie bei Gewerbe und Industrie den Warmwasserverbrauch zu reduzieren. Schon ein Liter weniger Warmwasser spart durchschnittlich so viel Strom, wie im ganzen persönlichen Tagesbedarf an Trinkwasser steckt. Und die Energie einer zehnmütigen Dusche entspricht der Ladung eines Smartphones für ein Jahr!

Das können Sie tun:

- Nutzen Sie beim kurzen Gebrauch kaltes statt warmes Wasser. Die Hände werden auch mit Kaltwasser und Seife sauber
 - Duschen statt baden. Schliessen Sie den Wasserhahn beim Einseifen
 - Kaufen Sie Sanitärprodukte der höchsten Effizienzklasse (siehe www.energieetikette-sanitaer.ch)
- www.energieschweiz.ch/haushalt/warmwasser

**Energie ist knapp.
Verschwenden wir sie nicht.**

5 Sparempfehlungen für Warmwasser



Duschen statt baden:

Sparen Sie viel Warmwasser, indem Sie nur kurz und nicht zu heiss duschen. Eine Wassertemperatur um 37° C ist für den Körper und fürs Energiesparen ideal.

Niedrig temperiert waschen:

Waschen Sie Ihre Kleider mit möglichst niedriger Temperatur und nutzen Sie Sparprogramme.

Die richtige Menge Wasser kochen:

Wasser zum Kochen bringen braucht viel Energie. Überlegen Sie sich immer vorher, wie viel Heisswasser Sie wirklich benötigen.

Spar-Armaturen einbauen:

Verwenden Sie in Küche und Bad Armaturen und Brausen der Effizienzklasse A. Die modernen Durchflussregler lassen sich ganz einfach anstelle der alten Strahlregler in die Armaturen einschrauben und sparen bis zu 50% Wasser.

Wasserkocher statt Pfanne:

30% weniger Energie benötigt ein Wasserkocher gegenüber einer Pfanne mit Deckel beim Erhitzen von Wasser.

Weitere Empfehlungen und Informationen zur Energiesituation der Schweiz auf

nicht-verschwenden.ch





v.l.n.r. Josef Albisser, Inhaber der Albisser & Bucher GmbH, Patrick Illi, Leiter Werkdienst, Lukas Schwegler, Abteilungsleiter Bau und Infrastruktur, Jonas Arnold, Werkdienstmitarbeiter, Beat Leupi, Werkdienstmitarbeiter, Adrian Frei, Lernender Werkdienst, Moritz Arnold, Werkdienstmitarbeiter, Gerhard Kirchofer, Werkdienstmitarbeiter

Neuanschaffung Rasen- und Winterdiensttraktor John Deere für den Werkdienst der Gemeinde Triengen

Am 16. August 2022 durfte das Team des Werkdienstes der Gemeinde Triengen den neuen Rasen- und Winterdiensttraktor John Deere in Empfang nehmen. Das neue Gefährt wird für die Rasenpflege und für Winterdienstseinsätze mit Schneepflug und Salzstreuer eingesetzt. Geliefert wurde der Traktor durch die Firma Albisser & Bucher Agro-Technik GmbH in Triengen.

Gemeindeversammlung

Am 28. November 2022, 19.45 Uhr findet im Forum die Gemeindeversammlung statt. Den Stimmberechtigten werden neben Informationen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes drei Geschäfte (siehe nachfolgend) zur Abstimmung vorgelegt.

Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung das neue Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter zu genehmigen und auf den 1. August 2023 in Kraft zu setzen.

Aufgaben- und Finanzplan 2023 bis 2028 mit Budget 2023 und Steuerfuss

Das Budget 2023 weist einen Verlust von 892'800 Franken aus. Der Gemeinderat schlägt auch für das 2023 einen Steuerfuss von 1.80 Einheiten vor. Für das Kalenderjahr 2023 sind Bruttoinvestitionen von 3'865'000 Franken vorgesehen.

Wahl externe Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnungen 2022 und 2023

Der Gemeinderat schlägt vor, für die Prüfung der Jahresrechnungen 2022 und 2023 die Revisionsfirma Balmer Etienne AG, Luzern wiederzuwählen.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung

Am 9. Februar 2023 findet in der Mehrzweckanlage Winikon eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zu den Rückzonen statt. Reservieren Sie sich jetzt schon den Termin.

Keine Abstimmungen im November 2022

Im November 2022 gelangen keine eidgenössische, kantonale oder kommunale Vorlagen zur Abstimmung. Der nächste Blanko-Abstimmungstermin ist am Sonntag, 12. März 2023.

Gemeinderat

Weiterentwicklung

Evaluation der Führungsorganisation

Mit der neuen Gemeindeordnung und Organisationsverordnung, welche am 1. September 2020 in Kraft gesetzt worden sind, wurde auch das neue Geschäftsleitungsmodell eingeführt. Der Gemeinderat hat im Frühjahr 2022 entschieden, die neue Führungsorganisation und die bisherige Umsetzung im Rahmen einer Evaluation durch eine externe Stelle zu überprüfen und auf dieser Grundlage Weiterentwicklungspotentiale zu eruieren.

Die Organisationsanalyse fand mittels Interviews mit Mitarbeitenden sowie allen Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Gemeinderates statt. Im Wesentlichen ergaben die Interviews folgende Ergebnisse.

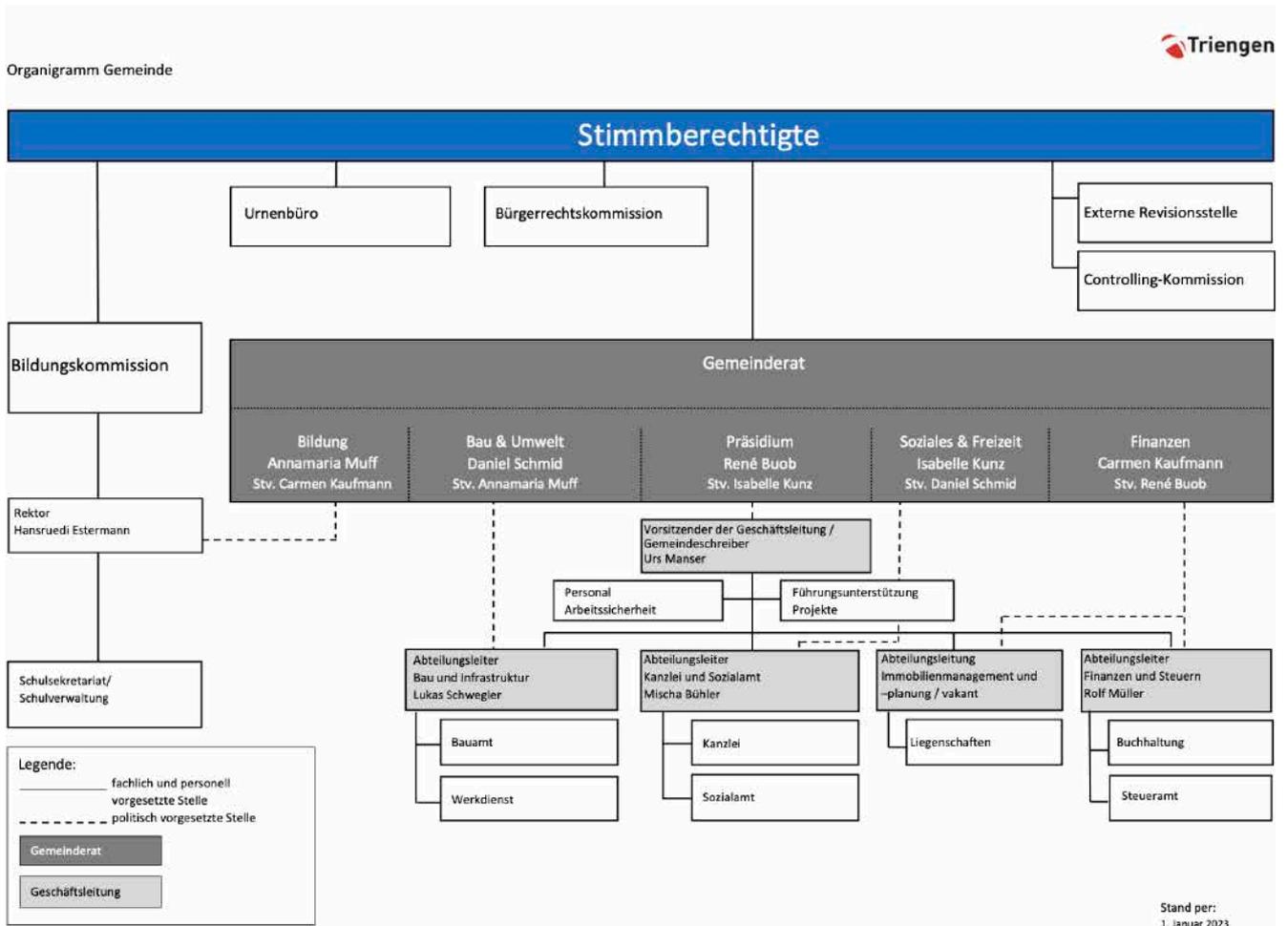
Was besonders gefällt:

- Klare Organisationsstrukturen mit klaren Verantwortlichkeiten
- Trennung von strategischer und operativer Ebene
- Operative Entlastung des Gemeinderates
- Beschleunigung von Prozessen

Was besonders stört:

- Starke Belastung im Gemeinderat und insbesondere von Führungskräften in der Verwaltung
- Die Rollenfindung und das Umdenken in der neuen Führungsorganisation kann noch optimiert werden
- Zuwenig Ressourcen für Aufgaben wie Kommunikation, neue Themen und Projekte, Erledigung von rechtlichen Verfahren
- Die Kommunikation, die Koordination und die Abläufe sind infolge der zusätzlichen Führungsebene anspruchsvoller

Insgesamt wird die heutige Führungsorganisation der Gemeinde Triengen zwei Jahre nach deren Einführung als «gut» (Note 7.5 auf einer Skala von eins bis zehn) beurteilt. Die Delegation von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung an die Verwaltung ist deutlich spürbar. Die angestrebte politisch-strategische und operative Trennung und damit die Entlastung des Gemeinderates von operativen Aufgaben wird als stimmig und zielführend erachtet und die Zusammenarbeit der Führungspersonen auf Ebene Geschäftsleitung und Gemeinderat als positiv wahrgenommen. Optimierungspotentiale bestehen in einer noch klareren Trennung der strategischen und operativen Aufgaben sowie in einer konsequenteren Ausrichtung auf Entwicklungsthemen wie etwa Bauvorhaben, Dorfkernentwicklung, Ortsplanung, Digitalisierung und in der Erarbeitung von qualitativ hochstehenden Entscheidungsgrundlagen. Die Belastungs- und Ressourcensituation insbesondere bei den Schlüsselstellen ist die zentrale Herausforderung in der Verwaltung.



(Fortsetzung Führungsorganisation)

Aufgrund der Resultate der Organisationsanalyse haben Gemeinderat und Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit der externen Beratung die folgenden Massnahmen herausgeschält:

- Um der hohen Belastung der Führungspersonen zu begegnen und zukunftsweisende Projekte wirksam forcieren zu können, soll eine Stabsfunktion für die Projekt- und Führungsunterstützung geschaffen werden
- In den kommenden Jahren stehen zahlreiche Bauprojekte im insgesamt zweistelligen Millionenbetrag an. Damit diese Projekte erfolgreich abgewickelt werden können, ist es wichtig, diese fokussiert angehen zu können. Im Weiteren gilt es, die Liegenschaften effizient und werterhaltend zu bewirtschaften. Zu diesem Zweck wird die Geschäftsleitung um ein Mitglied erweitert, welches für die neu geschaffene Abteilung Immobilienmanagement und -planung zuständig sein wird. Gleichzeitig wird die Stelle Leitung Schulliegenschaften aufgehoben
- Um die Trennung von strategischen und operativen Aufgaben zu schärfen, werden die Organisationsverordnung revidiert und weitere organisatorische Optimierungen (betreffend Reporting, Entscheidungsgrundlagen, Sitzungsrythmus etc.) in die Wege geleitet.

Die Erkenntnisse der Organisationsanalyse und vorgesehenen Massnahmen wurden mit der Controlling-Kommission besprochen. Bis Oktober wurden die entsprechenden Stellenprofile erarbeitet. Die Stelle der Leitung Immobilien wurde Ende Oktober ausgeschrieben, die Suche nach einer Person für die neu geschaffene Stelle «Projekte und Führungsunterstützung» wird nach der Genehmigung des Budgets durch die Gemeindeversammlung angegangen.

Die organisatorischen Veränderungen sind im neuen Organigramm ersichtlich.

Gemeinderat und Geschäftsleitung sind überzeugt, mit diesen organisatorischen Anpassungen die richtigen Massnahmen zur Stärkung der Verwaltung getroffen zu haben und dass die Gemeinde so gut für die künftigen Herausforderungen und die immer komplexere Verwaltungstätigkeit gerüstet sein wird.

Gemeindeverwaltung

Leitung Immobilien gesucht

Sie führen das Management der Immobilien, prägen deren künftige Entwicklung nachhaltig und sind gleichzeitig unmittelbar am Puls der gemeindeeigenen Bauprojekte.

Triengen/LU ist eine lebendige und vielfältige Gemeinde mit Zentrumsfunktion im Luzerner Surental. Sie zählt rund 4 700 Einwohnerinnen und Einwohner und umfasst auf 22 km² verschiedene Ortsteile. Die Verwaltung mit rund vierzig Mitarbeitenden ist sehr gut unterwegs und entwickelt sich nachhaltig weiter. Im Zuge dieser Weiterentwicklung suchen wir in ihrem Auftrag eine moderne und proaktive Persönlichkeit als

Leiterin/Leiter Immobilienmanagement und planung / Mitglied der Geschäftsleitung (80 bis 100 Prozent)

In dieser Funktion sind Sie für alle Hochbauten der gemeindeeigenen Immobilien verantwortlich. Dies beinhaltet sowohl die Weiterentwicklung der Portfolio und Objektstrategien als auch die operative Sicherstellung des guten Zustandes der Liegenschaften. Sie erarbeiten die langfristige Investitionsplanung, erstellen Budgets und verfassen Anträge zu Immobilienprojekten. Bei der Planung und Realisierung von Sanierungs- und Bauvorhaben übernehmen Sie die Rolle des Eigentümer- und Bauherrenvertreters. Darüber hinaus führen Sie die internen Mitarbeiter auf den einzelnen Objekten sowie die externen Dienstleister. Zudem bereiten Sie Dienstleistungs- und Serviceverträge auf und setzen diese entsprechend um. Als Mitglied der Geschäftsleitung denken und handeln Sie bereichsübergreifend.

Dazu verfügen Sie über eine höhere Ausbildung in den Bereichen Architektur, Bauwirtschaft oder Immobilienmanagement. Eine Weiterbildung und Erfahrung als Bauherrenvertreter wären ideal, ebenso wie Ihre Erfahrung im Immobilienmanagement im öffentlich rechtlichen Umfeld, was aber nicht zwingend ist. Vertiefte Kenntnisse im Planungs- und Baurecht sowie gute schriftliche Deutsch- und Kommunikationskompetenzen setzen wir voraus. Darüber hinaus überzeugen Sie durch Ihr teamorientiertes Verhalten, Verantwortungsbewusstsein, einen offenen, kooperativ situativen Umgangsstil sowie eine hohe Belastbarkeit und Dienstleistungsbereitschaft.

Ob jünger oder bereits älter – wichtig ist Ihre Persönlichkeit und Ihre Bereitschaft, etwas zu bewegen! Spricht Sie diese interessante Tätigkeit mit viel Verantwortung im öffentlichen Umfeld an? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per Mail (PDFDatei).

Kontakt: René Barmettler
Markus Theiler

JÖRG LIENERT AG LUZERN
Hirschmattstrasse 15
6003 Luzern
041 227 80 30
luzern@joerglienert.ch
www.joerglienert.ch

BiKo Triengen

Schulleiter gesucht!

Triengen ist ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort im Surental mit hoher Lebensqualität – ländlich geprägt, in der Nähe von grösseren Zentren gelegen und verkehrstechnisch gut erschlossen. Die Schule Triengen bietet alle Schulstufen von der Spielgruppe bis zur Sekundarschule an. Rund 720 Lernende besuchen den Unterricht an verschiedenen Standorten. Mit Erfolg haben wir die aktuellen Projekte der Schulentwicklung eingeführt und setzen sie um. Die Integration wird bei uns im Schulalltag gelebt. Die Schulleitung basiert auf dem zweistufigen Modell mit einem Rektorat und Schulleitungen.

Haben Sie Lust auf eine Führungsfunktion an der innovativen Schule Triengen? Wir suchen zur Ergänzung des Leitungsteams auf das Schuljahr 2023/24 eine motivierte Persönlichkeit als

Schulleiterin oder Schulleiter für den Zyklus 1 oder 2 (50 bis 75 Prozent)

Ihre Aufgaben:

- Pädagogische und operative Leitung Zyklus 1 oder Zyklus 2
- Personelle Führung der rund 30 Lehrpersonen
- Innovative Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Enge Zusammenarbeit mit den anderen Schulleitungspersonen
- Qualitätssicherung und -weiterentwicklung
- Übernahme Gesamtverantwortung in einem übergeordneten Bereich
- Schulleitungspensum kann mit Unterrichtslektionen ergänzt werden

Das bringen Sie mit:

- Schulleitungsausbildung, aktuell in Ausbildung oder bereit für eine entsprechende Weiterbildung
- Pädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung
- Kommunikative, innovative und teamfähige Führungsperson
- Initiativ, flexibel und belastbar
- Vernetztes und weitsichtiges Denken und Handeln
- Gewohnt mit verschiedenen Gremien und Anspruchsgruppen zusammen zu arbeiten

Das bieten wir Ihnen:

- Eine zukunftsgerichtete, innovative Schule mit moderner Infrastruktur und guten Rahmenbedingungen
- Eine langfristige berufliche Perspektive
- Eine spannende, anspruchsvolle Führungsaufgabe mit weitreichenden Kompetenzen
- Ein engagiertes Team und wertschätzendes Arbeitsklima
- Eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit der anderen Primarschulleitung
- Ein unterstützendes Schulsekretariat
- Eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit Schulleitung und Rektor
- Eine Anstellung nach kantonalen Vorgaben

Spricht Sie diese Herausforderung an?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Rektor, Hansruedi Estermann, 041 935 53 53.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige, schriftliche Bewerbung an rektorat@schuletriengen.ch.

Schule Triengen

Up-to-date

Um up-to-date zu bleiben, drücken auch die Lehrpersonen die Schulbank. Neue Technologien haben in den letzten zwanzig Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

Die Schule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf das Leben mit digitalen Medien vorzubereiten. Dazu gehört vor allem die Kompetenz, sich in einer von Medien durchdrungenen Gesellschaft zurechtzufinden. Wichtig dabei ist auch, die Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Web 2.0 und soziale Medien ermöglichen eine Partizipation an sozialen, kulturellen und politischen Themen. Die Fähigkeit, ein Medienprodukt oder eine Informationsquelle kritisch zu beurteilen und einzuordnen, muss eingeübt werden. Dies ist eine wichtige Aufgabe der schulischen Medienbildung.

Der Einzug der digitalen Medien in unsere Schule hat schon vor Jahren stattgefunden. Die Schule Triengen hat eine sorgfältig aufgebaute Infrastruktur. Die Kinder und Jugendlichen sind mit einer Selbstverständlichkeit auf den Lernplattformen unterwegs und Lehrpersonen, sowie Schüler der höheren Klassen arbeiten bereits heute in der virtuellen Lernumgebung Office 365 zusammen. Verschiedene Programme ergänzen dabei den herkömmlichen Unterricht. Neben einer funktionierenden Infrastruktur sind vor allem gut ausgebildete Lehrpersonen unerlässlich. So werden die Lehrpersonen an internen Weiterbildungen regelmässig von den ICT-Verantwortlichen geschult und weitergebildet. Es geht dabei vor allem um Neuerungen und die praktische Anwendung der Microsoft365-Programme im täglichen Unterricht.



Schule Triengen

Berufswahl

Erste Zwischenstopps auf dem Weg in die Berufswelt

Die zweite Sekundarstufe an der Schule Triengen startete in die aktive Phase der Berufswahl. Während in der ersten Sekundarstufe über Stärken, Schwächen und Interessen nachgedacht wird, so werden im ersten Semester der zweiten Sekundarstufe Berufe an Messen, Ausstellungen und Schnuppertagen kennengelernt, die den individuellen Profilen der Jugendlichen entsprechen könnten.

Die Swiss Skills in Bern

Die Swiss Skills sind die Berufsmeisterschaften der Schweizer Lehrberufe. Hier konnten die Trienger Sekundarschüler und Sekundarschülerinnen beobachten, wo ihr Weg sie einmal hinführen könnte. Auf dem riesigen Messegelände in Wankdorf wurden inspirierende Einblicke in die riesige Vielfalt an Lehrberufen ermöglicht. Die besten jungen Berufsleute der Schweiz standen während einem fünftägigen Grossevent live im Einsatz. Die zweite Sekundarklasse konnte am Mittwoch, 7. September bei der Arbeit über die Schulter schauen, Berufe selbst ausprobieren und an diversen berufsspezifischen Angeboten teilnehmen.

150 Berufe live in Aktion

Die Fülle an Informationen und Möglichkeiten schien geradezu überwältigend. Aus diesem Grund haben sich die Lernenden im Vorhinein vorbereitet. Die Lernenden mussten sich notieren, in welchen Hallen die Berufe zu finden sind, die sie interessieren. Mit dem Wort «Halle» wird dabei auch das Ausmass ersichtlich. Die Jugendlichen mussten nämlich durch ein Gelände mit mehreren grossen Gebäuden manövrieren. Man könnte somit die Orientierung auf dem Gelände durch tausende Menschen hindurch ebenfalls als Lerneffekt des Tages betrachten.

Die Tischmesse in Schöffland

Die momentane Erkundungsphase kann natürlich ein Kennenlernen des Gewerbes in der näheren Umgebung nicht missen. Aus diesem Grund ist die ganze Stufe am 13. September mit dem Velo nach Schöffland gereist. In einer Turnhalle der Schule Schöffland haben sich diverse Unternehmen an je einem Tisch vorgestellt. An diesen Tischen konnten die Jugendlichen direkt mit Ausbildnern sowie Lehrlingen sprechen und so Näheres zu den entsprechenden Berufen herausfinden.

Kontakte knüpfen

Da Triengen so nahe am Aargau liegt, ist es sehr gut möglich, dass unsere Jugendlichen eine Lehrstelle im Aargau suchen werden. Die Lehrpersonen haben sich riesig gefreut zu hören, dass einige Lernende die Chancen an der Tischmesse in Schöffland erkannt haben. Es gab nämlich mutige Schüler und Schülerinnen, die direkt am Messestand einen Termin zum Schnuppeln vereinbart haben. Falls die Fahrt nach Schöffland bei den ein oder anderen Interesse für spezifische Berufsfelder oder gar einen einzelnen Beruf geweckt hat, dann ist die Mission geglückt. Falls das Gewerbe der Aargauer Region sogar so guten Eindruck hinterliess, dass Bewerbungen über die Kantonsgrenze flattern werden, dann wünschen wir in der Zukunft eine sichere Fahrt.



- 1 Die SwissSkills in Bern war für die Stufe ein wahres Erlebnis.
- 2 Hufschmiede zogen gekonnt ihre heissen Eisen aus dem Feuer.
- 3 Seltene Berufe, wie Geigenbauer EFZ, zeigten die vielen Möglichkeiten der Berufswelt auf.
- 4 Geduldig gaben die Gewerbsaussteller in Schöffland Antworten auf alle Fragen der Lernenden.

Schule Triengen

Kennenlerntour

An der Sekundarschule Triengen gibt es für die neuen Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse einen Traditionsanlass, der sich Kennenlerntag nennt. Die Philosophen, also die Lehrpersonen, verwenden für diesen Anlass gerne ein Zitat von Platon: «Beim Spiel kann man einen Menschen besser kennenlernen als in einem Gespräch in einem Jahr.» Die Verwendung des Zitats ist dabei nicht dekorativ, sondern soll sich jedes Jahr als höchst gerechtfertigt herausstellen.

Warum ist so ein Tag wichtig?

Beim Wechsel von der sechsten Klasse in die erste Sekundarstufe treffen die Kinder auf eine ganz neue Welt. Die Klassen haben bereits sehr viel mit Kennenlernen zu tun. Sie müssen das Schulhaus kennenlernen, die Schulhausordnung kennenlernen, den Stundenplan kennenlernen sowie die neuen Anforderungen, Arbeitsmethoden, Kommunikationssysteme und Lehrmittel kennenlernen. Dies ist äusserst streng, verwirrend und anspruchsvoll. Die neuen Lehrpersonen und Mitlernenden stellen dabei zusätzlich ein ganz neues soziales Gefüge dar. Ein lockerer und erlebnisreicher Tag ausserhalb des Schulzimmers erleichtert es stark, aufeinander zuzugehen und Freundschaften zu schliessen. Den Schulen Triengen ist es wichtig, dass sich ihre Lernenden in der Schule gut aufgehoben fühlen. Zusammenhalt und Wohlbefinden in einer Klasse hinterlassen erwiesenermassen nicht nur gute Erinnerungen, sondern tragen auch zur Motivation sowie dem Lernerfolg im Unterricht bei.

Action ausserhalb des Schulzimmers

Am Kennenlerntag soll das Zuhause aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse mit dem Velo besucht werden. Der diesjährige Kennenlerntag

begann am 30. August um acht Uhr morgens. An diesem Tag radelten somit 95 Jugendliche durch Schlierbach, Büron, Triengen, Winikon und Wilihof. Es stellte sich dabei schnell heraus, wer sicher im Sattel sitzt und wer die Energie eher auf das Gesprächsorgan umlenkte. Für die Klassen war die Entdeckung, wen man wo besuchen kann, jedoch spannender. Gewisse Klassen hatten auf ihrer Entdeckungstour gar 21 Zwischenstopps und konnten dementsprechend viele Eindrücke gewinnen. An manchen Orten gab es Haustiere, Traktoren, Teiche, Trampoline und leckere Verpflegungen. Nicht selten kam es vor, dass gleichzeitig geschmaust und Tierchen begutachtet wurden. Viele unterschiedliche Ideen sorgten bei jeder Klasse für ein individuelles Programm. In einer Klasse wurde in einem Garten wild nach einem versteckten Zweifränkler gesucht, während bei einer anderen Klasse Familienfotos angeschaut werden durften.

Auf diese Weise wurden die jungen Menschen hinter den Namensschildern erlebnisreich kennengelernt. Für Eltern und Erziehungsberechtigte stellte der Kennenlerntag ebenfalls eine gute Gelegenheit dar, um Mitlernende sowie Lehrperson ihres Kindes in Augenschein zu nehmen.

Total lokal und ohne Schal

Zum guten Glück spielte das Wetter mit und konnte so der Laune nicht die Bremse ziehen. Das Wetter war sogar so gut, dass gelegentlich Köpfe in Brünnen getaucht wurden und sich einige Klassen eine Abkühlung in der Kneippanlage vom Knutwiler Bad gönnten. Auch die Mittagspause konnte problemlos im Bürer Weiher verbracht werden. Spiel und Spass war damit garantiert und sorgte für viel ausserschulische Kommunikationsbereitschaft. Interessen und Eigenschaften kommen bei Ausflügen nämlich viel intensiver zum Ausdruck als während des Unterrichts. In den Lektionen bis zu den Herbstferien kann nun vergnügt an die Erinnerungen zurückgedacht werden. Die Klassenlehrpersonen freut es besonders, dass unseres Wissens schon die ersten kollegialen Treffen zwischen den Jugendlichen aus den verschiedenen Dörfern organisiert wurden. Die Jugendlichen scheinen nun definitiv bereit zu sein, gemeinsam den Weg der nächsten drei Jahre in Angriff zu nehmen.



- 1 Beim ausgelassenen Ausflug auf dem Velo zeigt sich auch, welche Jugendliche Spitzenradler sind.
- 2 Ein Zwischenstopp in der Kneippanlage des Knutwiler Bads sorgt für Abkühlung.
- 3 Nicht selten kam es vor, dass gleichzeitig Kuchen genossen und
- 4 Haustiere bestaunt wurden.

Schule Triengen

Lokale Lehrberufe

Berufswahlparcours

An der Sekundarschule Triengen wurde erstmals der Berufswahlparcours durchgeführt. Die Durchführung dieses Tages erforderte den Einsatz von sehr vielen Menschen und eine Zusammenarbeit sondergleichen. Auf den Tag wird mit einer äusserst positiven Bilanz zurückgeblickt.

Was ist der Berufswahlparcours?

Der Berufswahlparcours fand am 20. September für die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe der Schule Triengen statt. Die Lernenden konnten vier von ihnen ausgewählte Berufe direkt in einem entsprechenden Betrieb erkunden. Sie konnten reale Arbeitsumgebungen besichtigen, mit Berufstätigen sprechen und sich berufsspezifischen Aufgaben stellen. Des Weiteren besuchten die Lernenden zwei Ateliers in der Schule. In einem Atelier erzählte ein Lehrling von seinen Erfahrungen und die Jugendlichen mussten ein Telefongespräch mit einem Ausbilder führen. Dies war eine hervorragende Übung, um Hemmungen abzubauen. Nun sind alle Jugendlichen vorbereitet, um sich eigenständig Schnupperlehren zu organisieren. Im zweiten Atelier klärte ein Lehrmeister die Schülerinnen und Schüler über das Bewerbungsprozedere aus der Sicht des Gewerbes auf und gab ihnen wertvolle Tipps auf den Weg.

Die Organisation des Tages war eine Meisterleistung

Der Kopf hinter der Operation Berufswahlparcours war die Berufswahlverantwortliche der Schule Triengen, Priska Zwimpfer. Sie schickte unzählige Anfragen raus und erkundigte sich, ob unseren Lernenden eine Berufserkundung ermöglicht werden könne. Ganze 41 Unternehmen und Praxen meldeten sich für das Unterfangen an. Die Angemeldeten bereiteten jeweils ein 50-minütiges Programm vor, in welchem sie den Jugendlichen ihren Beruf auf vielfältige Arten und Weisen näherbrachten. An dieser Stelle danken wir dem Gewerbe Triengen, dem Gewerbe Büron und allen anderen Teilnehmenden, dass sie den Lernenden ermöglichten aus sagenhaften 45 Berufen auszuwählen.

Die Lernenden konnten gemäss ihren Interessen entscheiden, welche Berufe sie sich genauer anschauen möchten. Dies führte für jede einzelne Person zu einem massgeschneiderten individuellen Tagesprogramm. Besonders erfreulich war das Interesse der Jugendlichen an Berufsfeldern, die an einem Fachkräftemangel leiden. Zu den meistgewählten Berufen gehörten nämlich Fachmann/-frau Gesundheit und Hotelfachmann/-frau. Auch stereotypenbrechende Anmeldungen erfreuten uns sehr. Der Coiffeur Velvet in Büron durfte beispielsweise eine Gruppe junger Herren in ihrem Salon begrüssen.

Viele Teile eines Uhrwerks

Der Tag war auf viele Faktoren angewiesen, damit alles wie ein gut geöltes Uhrwerk abließ. Die Dauer der Berufsbesichtigungen durfte nicht überschritten werden, damit es keine Verschiebungen bzw. Verspätungen gab. Demgemäss mussten Treffpunkte und Uhrzeiten vorgängig gut kommuniziert werden. Die Lernenden stellten ihre Selbständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein unter Beweis, denn sie mussten ihren Weg jeweils eigenständig sowie pünktlich zum nächsten Programmpunkt finden. Die Schule Triengen würde jedoch kein Verantwortungsbewusstsein an den Tag legen, wenn sie die Jugendlichen den ganzen Tag unbeaufsichtigt durch die Region pendeln lassen würde.

Aus diesem Grund wurde sowohl jeder Berufsbesichtigung eine Begleitperson zugeteilt, wie auch ein Autotransport für lange Distanzen organisiert. Das Team der Begleitpersonen stellte sich aus Lehrpersonen und freiwillig mitwirkenden Eltern zusammen. Die Unterstützung von Eltern auf diese Weise spüren zu dürfen, war sehr schön. Um den Gedanken der Zusammenarbeit zu zelebrieren, wurden die Mitwirkenden der Ateliers in der Schule, die einsatzbereiten Eltern und die Lehrpersonen in der schuleigenen Hauswirtschaft zum Mittagessen eingeladen. Gemeinsam wurden dort Äplermagronen und feines Dessert genossen.

Rückmeldungen liessen auf Erfolg schliessen

Die Begleitpersonen bekundeten im gegenseitigen Austausch grosse Zufriedenheit. Die Unternehmen und Praxen gestalteten interessante Programme und konnten dadurch die Lernenden begeistern. Es war ein tolles Gefühl, beobachten zu können, wie in den einzelnen Lernenden Leidenschaft und Neugierde entfacht wurde. Bei einer schulinternen Umfrage haben über 90 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler angegeben, dass sie Interesse haben, einen der besuchten Lehrberufe schnuppern zu gehen. Für einige Lernende war es auch eine schöne Erkenntnis, dass die Lehrstellenvergabe kein einseitiger Prozess ist, der nur Ablehnung bedeuten könnte. Lehrbetriebe suchen, möchten und brauchen Lehrlinge. Aus diesem Grund war der Berufswahlparcours sowohl für die Jugendlichen, als auch für das Gewerbe ein grosser Erfolg.



1



2



3



10

- 1 Atelier Lehrling
- 2 Floristin, Fischer Gärtnerei
- 3 Automobilmechatroniker, Fries Garage
- 4 Telefonieren
- 5 Dentalassistentin, Zahnarzt Eilo
- 6 Zeichner, LS Architektur
- 7 Maurer, Steiger AG
- 8 Gärtner, Fischer Gärtnerei
- 9 Coiffeur, Velvet Büron
- 10 Elektroinstallateur, Forster



4



7



9



5



6



8

Schule Triengen

Triengen glänzt

Die Schule Triengen nahm am 16. September am nationalen Clean-Up-Day teil. Schweizweit können sich Schulen, Vereine, Firmen und Einzelpersonen jeglicher Art beteiligen. Das Ziel ist, die Schweiz von Littering zu befreien und noch etwas schöner zu gestalten.

Umweltengagement lernen und lehren

Das Prinzip wäre einfach: «Müll richtig entsorgen, Dorfbild geniessen». Die Klassen der ersten Sekundarstufe haben sich entschieden, diesem Prinzip Aufmerksamkeit zu verschaffen sowie aktiv anzupacken. In Zusammenarbeit mit dem Werkdienst und der Umwelt- und Energiekommission wurde ein grosser Haufen Müll gesammelt, der sonst in der Umwelt verblieben wäre. Damit wurde mit der Aufräumaktion nicht nur die Gemeinde verschönert, sondern auch ein starkes Zeichen gesetzt.

Eine Tour durchs ganze Dorf

Die Lernenden der ersten Sek wurden nach dem Mittag von ihren Lehrpersonen und Oliver Bühlmann, dem Präsidenten der Umwelt- und Energiekommission, begrüsst. Hier wurden die Klassen mit Ausrüstung, Informationen und motivierenden Worten versorgt. Ausgerüstet mit Leuchtvesten, Müllsäcken, Greifzangen und viel Tatendrang machten sich die Lernenden auf den Weg. In Gruppen liefen die Schülerinnen und Schüler mehrere Routen durch das ganze Dorf bis nach Winikon ab, um Abfall einzusammeln.

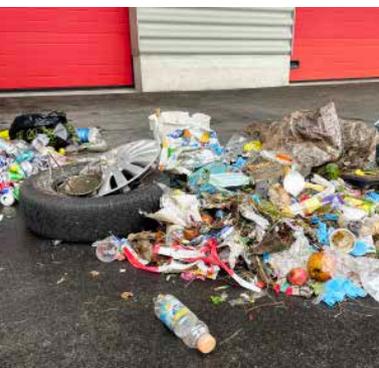
Auch im Eichwald durfte die Umwelt von der harten Arbeit der Klassen profitieren. Mit Hilfe von Stephan Lindegger, aus der Natur- und Landschaftskommission, wurde der Boden von invasiven Neophyten befreit. Neophyten sind sehr schnellwüchsige Pflanzenarten aus fremden Ländern, welche sich gegenüber der einheimischen Flora und Fauna durchsetzen. Aus diesem Grund erzielt schon eine Handvoll jugendlicher Menschen, die gelernt haben, diese Pflanzen zu erkennen, einen nachhaltigen Effekt.

Metaphorisches und physisches Wasser

Wasser schien das unterschwellige Motto des Tages zu sein. Ein paar Tropfen Himmelwasser begleitete die Jugendlichen durch den Tag, weshalb die Outfits eine Regenjacke benötigten. Zudem kann ein gemeinnütziger Einsatz wie dieser, Jugendliche mit der Realität konfrontieren und somit ein Sturz ins kalte Wasser bedeuten. Für einige schien es nämlich eine verblüffende Erkenntnis zu sein, dass sich Müll nicht von selbst wegräumt. Im Gegensatz dazu, stürzten sich einige auf körperlicher Ebene ins Wasser. Entlang der Sure trifft man leider immer wieder Abfall. So suchten Schülerinnen und Schüler entlang des Baches nach Störenfriedern. Sie fanden Schnuller, Plastik, verwilderte Schuhe und stiegen für diese Fundstücke sogar ins Wasser.

Ein rundum gelungener Tag mit einem eindrucksvollen Abschluss

Zum Abschluss des Tages versammelten sich alle beim Werkhof. Nachdem alle Gruppen ihren Müll abluden, entstand ein eindrucksvoller Haufen. Der Haufen machte die harte Arbeit sichtbar und symbolisierte einen wertvollen Beitrag für den nationalen Clean-Up-Day. Zur Feier des Tages offerierte die Umwelt- und Energiekommission den jungen Arbeiterinnen und Arbeitern ein Getränk und ein Schokoriegel. Mit Schokolade im Magen sowie einem guten Gefühl blickten die Klassen, ihre Lehrpersonen, die Umwelt- und Energiekommission und der Werkdienst auf eine gute Zusammenarbeit zurück.



Spielgruppe plus

Erste Schritte geschafft

In der dritten Woche nach den Schulferien startete das Spielgruppenjahr 2022/23 unter dem Motto «mit dem Igel durchs Jahr».

In diesem Schuljahr besuchen vier Gruppen mit total 29 Kindern zweimal pro Woche das Angebot «Hausspielgruppe». Für drei Gruppen davon findet die Spielgruppe im alten Schulhaus in Kulmerau statt, eine Gruppe darf freundlicherweise den Spielgruppenraum der Spielgruppe Winikon mitbenutzen.

Das neue Angebot einer separat geführten Gruppe für Kinder, die bei Eintritt in die Spielgruppe mindestens 2 ½ Jahre alt sind, war innert Kürze ausgebucht. Die acht Kinder dieser Gruppe besuchen die Spielgruppe nur einmal pro Woche.

Für die Betreuung der dreizehn Waldspielgruppenkinder sind dieses Jahr drei Personen im Einsatz, eine Hauptleiterin und zwei Assistentinnen. Diese Kinder besuchen zudem einen Halbtage die Innenspielgruppe, wo andere Spielmöglichkeiten erprobt und andere Entwicklungsbereiche gefördert werden können.

In den wenigen Wochen, die nun seit Beginn des Spielgruppenjahres vergangen sind, haben die Kinder unterstützt von ihren Eltern, Grosseltern und anderen Bezugspersonen, den Spielgruppenleiterinnen und ihren Assistentinnen schon ganz viel Arbeit geleistet. Für viele war der Spielgruppenalltag neu, waren die Abläufe in der Gruppe noch nicht vertraut und einige waren gar das erste Mal von einer vertrauten Bezugsperson getrennt.

Dies sind grosse Schritte in der Entwicklung eines Kindes, die Zeit und viel Flexibilität und Beziehungsarbeit fordern, sei es seitens des Kindes selbst, der Eltern und anderen wichtigen Bezugspersonen und den Spielgruppenangeestellten.

Bei den meisten sind diese wichtigen Schritte nun gelungen oder man ist auf gutem Wege dahin und dazu gratulieren wir den Kindern und sagen allen Beteiligten von Herzen DANKE.

Nun wo die Abläufe schon etwas eingespielt sind, wo wiederkehrende Rituale, die den Kindern Orientierung und Geborgenheit geben, etwas verankert sind und erste Freundschaften geschlossen wurden, ist das Fundament gegeben für weitere grosse, kleine Entwicklungsschritte, spannende Entdeckungen und lustige Spielgruppenmomente.

Hier einige Eindrücke von den ersten Wochen im Spielgruppenjahr.



Spielgruppe Winikon

Grosse Nachfrage

Für das vergangene Schuljahr 2021/22 wurde die Stelle der Spielgruppenleiterin der Vereingeführten Spielgruppe Winikon mit Sandra Marti aus Dagmersellen erfolgreich neu besetzt. Sie hat bereits zuvor viel Erfahrung im Haus- und Waldspielgruppenbetrieb gesammelt und brachte neben dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten der grosszügigen 3.5 Zimmer-Wohnung im Mehrzweckgebäude zusätzlich viel Motivation und frischen Wind in die Spielgruppe in Winikon.

Zu Beginn des neuen Vereins- und Spielgruppenjahres fand Mitte September die jährliche Generalversammlung, welche gleichzeitig den Elternabend beinhaltet, statt. Die Teilnehmenden versammelten sich im Untergeschoss des Mehrzweckgebäudes in Winikon und die Präsidentin Susanne Schmidlin begrüsst pünktlich zur 25. GV der Spielgruppe Winikon.

Neben Sandra Marti werden die knapp zwanzig Kinder durch die Assistenzleiterin Alexandra Schnyder betreut. Die Spielgruppenkinder geniessen während drei (ab Februar 2023 vier) Halbtagen sehr abwechslungsreiche Stunden in den mit viel Herzblut eingerichteten Räumen, aber auch draussen an der frischen Luft. Bereits nach kurzer Zeit haben sich die Kleinkinder gut eingelebt, fühlen sich überaus wohl und geniessen den Spielgruppenalltag bei den engagierten Leiterinnen. Die Kinder erwartet wiederum ein tolles, farbiges Spielgruppenjahr zum Thema Elmar. Zahlreiche Highlights, sei es saisonales Basteln, Backen oder Veranstaltungen und weitere schöne Rituale, unterstreichen die Begeisterung von Sandra Marti.

Das Organisatorische rund um den Verein erledigt der bereits im zweiten Amtsjahr unveränderte und eingespielte Vorstand souverän. Dieser bleibt mit Sandra Marti, Sonja Müller als Kassiererin, Judith Schwarzentruher als Beisitzerin, Melanie Rölli als Aktuarin und Susanne Schmidlin für das kommende Schuljahr ein weiteres Jahr bestehen.

Zum Ende der Generalversammlung bedankte sich die Präsidentin bei den Eltern für das Vertrauen und den zahlreichen Spendern für ihre grosszügige und treue Unterstützung. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden die Eltern dazu eingeladen, die Spielgruppenräume zu besichtigen und genossen Kaffee und Kuchen.

Räabeliechtli-Umzug in Winikon

Schnitzen: Samstag, 19. November, 9.00 bis 11.00 Uhr, UG MZH Winikon

Umzug: Sonntag, 20. November, 17.30 Uhr, Schulhaus Winikon

Räabenbestellung: Bis 14. November bei Judith Schwarzentruher unter judith.ambuehl@gmx.ch

Preis: 3 Franken/Räabe

Weitere Informationen gibt es bei

Melanie Rölli
079 549 62 32,
meli@tornado.ch



Spielgruppenleiterinnen und Vorstand, v.l.n.r. Judith Schwarzentruher, Alexandra Schnyder, Sandra Marti, Sonja Müller, Susanne Schmidlin, Melanie Rölli

Musikschule

Ort der Begegnung

«...dass die Musikschule ein Ort der Begegnung und des individuellen Lernens bleibt!»

Die Musikschule Michelsamt-Surental – wer oder was steckt dahinter? In regelmässigen Abständen geben wir hier Einblick hinter die Türen, aus denen musiziert wird und stellen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Gesichter vor, die das Michelsamt und Surental und die nähere Umgebung zum Klingen bringen.

Über 800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind an der Musikschule eingeschrieben und werden von rund 60 Musiklehrpersonen unterrichtet. Seit dem 1. August sind das Surental und Michelsamt als fusionierte Musikschule unterwegs. Die Trompeterin Anita Furrer und Akkordeonistin Verena Müller, zwei in den jeweiligen Regionen bestens verankerte Musiklehrerinnen, stellen wir heute näher vor.

Vreni, du wohnst in Triengen und unterrichtest dort bereits seit unglaublichen 37 Jahren Akkordeon und Schwyzerörgeli. Wie kam es dazu?

Ich bin in Rickenbach aufgewachsen und habe an der Musikschule Michelsamt bei Lina Frey Akkordeonunterricht erhalten. Sie hat in mir das musikalische Feuer geweckt und mich motiviert, gleich nach der obligatorischen Schulzeit am Akkordeonstudio Frey die fünfjährige Ausbildung zur Akkordeonlehrerin in Angriff zu nehmen. Parallel dazu konnte ich unter anderem in Triengen bereits erste Unterrichtserfahrungen sammeln. Einige meiner Schüler waren damals fast gleich alt wie ich. In Triengen bin ich dann hängen geblieben und wohne nun dort mit meinem Mann und den beiden Söhnen.

Anita, auch dich könnte man als «musikalisches Eigengewächs» bezeichnen!

(lacht) Ja, genau! Ich bin in einer blasmusikbegeisterten Familie in Rickenbach aufgewachsen und fast die ganze Verwandtschaft spielte in der Brass Band Rickenbach mit. Mein damaliger Lehrer, Corsin Tuor, hat mich mit dem Brass Band-Fieber infiziert und die unzähligen Musiklager und das Zusammensein mit Gleichgesinnten haben mich immer sehr motiviert.

Was hat dich bewogen, Musik zu studieren?

Anita: Ich habe zuerst eine Lehre als Drogistin absolviert. Dieser Beruf hat mir sehr gefallen. Aber während meine Schulkollegen Ferien nahmen, um für die Abschlussprüfung zu lernen, habe ich Ferien für die Musiklager bezogen.

Ich wollte dann doch lieber Musik machen als lernen (lacht).

Was hattest du damals für Pläne als Musikerin?

Ich wollte zuerst in einem Berufsorchester spielen und habe auch entsprechende Praktika gemacht. Daneben war mir das Unterrichten aber immer ein Anliegen. Mittlerweile bin ich froh, keinen fixen Orchesterjob zu haben. Ich spiele als Zuzügerin in der Oper in Zürich und habe etwa zwanzig Schülerinnen und Schüler. Nebst der Familie habe ich mir damit zwei ideale Standbeine aufbauen können.

Wie sieht dein Musikalltag aus, Vreni?

Ich unterrichte nebst dem Surental auch an der Musikschulen Safenwil und Pfaffnau und leite das Akkordeonensemble Surental und die Trachtenmusik Triengen. Dort wirken auch ehemalige Schülerinnen von mir mit. Ich selber war lange Mitglied im Regionalen Akkordeonorchester Reinach und habe einige Jahre in einem Akkordeon-Quintett gespielt, das leider u.a. wegen Corona aufgelöst worden ist. Gerne gestalte ich Gottesdienste musikalisch mit und ab und zu begleite ich einen Kirchenchor. Nebst der Familie habe ich im Sport einen für mich wichtigen Ausgleich gefunden.

Anita Furrer (li) und Verena Müller (re)



Was sind eure musikalischen Vorlieben?

Verena: Da bin ich sehr offen! Persönlich spiele ich gerne konzertante Akkordeonmusik oder Musette und Tangos. Allgemein kann ich mich, sei es auf dem Akkordeon oder dem Schwyzrörgeli, für Volksmusik aus aller Welt begeistern.

Anita: Der Brass Band-Klang fasziniert mich mit seiner Wucht und Kraft. Aber auch die vielen leisen Klänge und die Finessen gefallen mir. Zum Spielen mag die sinfonische Literatur technisch einfacher sein, aber zum Hören sind die klanglichen Möglichkeiten gewaltig.

Was gefällt euch besonders gut am Unterrichten?

Verena: Der Kontakt mit den Kindern und die Möglichkeit, durch die musikalische Ein-zu-Eins-Begleitung eine Vertrauensperson zu werden, das erfüllt mich. Viele Schülerinnen und Schüler betreue ich über Jahre und das bedeutet mir sehr viel.

Anita: Ja, zu beobachten, wie sie gross und selbstständig werden, das ist bereichernd. Ein Schüler ist seit der zweiten Primar bei mir im Unterricht. Als er mit dem Cornetunterricht begann, war er noch so klein, dass ich, um mit ihm auf Augenhöhe zu sein, sitzen musste. Inzwischen überragt er mich um einen Kopf und hat vergangenen Sommer die Musikmatura absolviert. Ein Talent über viele Jahre entwickeln zu sehen, das ist sehr motivierend.

Verena: Kürzlich durfte ich an der Hochzeit einer ehemaligen Schülerin spielen. Sie hat mir bei der Vorbesprechung erzählt, wieviel ihr der Unterricht bei mir im Teenageralter bedeutet habe. Da ist mir wieder einmal bewusst geworden, wie wichtig unsere Funktion ist.

Was möchtet ihr euren Schülerinnen und Schülern mitgeben?

Anita: Mir ist es wichtig, dass die Freude an der Musik erhalten bleibt. Ein wichtiges Ziel von mir ist, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst früh in Ensembles mitwirken und idealerweise später einem Dorfverein beitreten und so am Dorfleben teilhaben. Gemeinsam mit Gleichgesinnten zu musizieren und Freundschaften zu pflegen, das ist mir selber sehr wichtig und dazu möchte ich meine Schülerinnen und Schüler motivieren.

Verena: Im Musikunterricht können wir Kompetenzen wie «durchhalten können» und «sich selber etwas erarbeiten können» trainieren. Dies erachte ich in der heutigen Zeit, wo per Mausklick fast alles serviert wird, als grosse Herausforderung. Mir ist es wichtig, dass ein erlerntes Stück weiter gepflegt wird. Sicher und musi-

kalisch spielen können, steigert die Freude am Musizieren. Dieses Gefühl möchte ich gerne vermitteln.

Seit gut zwei Monaten sind die Musikschulen Triengen und Michelsamt gemeinsam als Musikschule Michelsamt-Surental unterwegs. Was seht ihr darin für Chancen oder Befürchtungen?

Verena: Ich hoffe sehr, dass die Schule persönlich und überschaubar bleibt. Deshalb bin ich froh, haben wir uns dem Michelsamt angeschlossen haben. Ich sehe auch Chancen in der Zusammenarbeit, insbesondere bei den Ensembles.

Anita: Da es bereits vor der Fusion Synergien gab, bin ich überzeugt, dass wir viel voneinander profitieren können. Ich sehe die grössten Chancen auch bei den Ensembles, die hoffentlich erhalten bzw. sogar ausgebaut werden können.

Eure Vision für die Musikschule Michelsamt-Surental in zwanzig Jahren?

Anita: Ich hoffe, dass die Schülerzahlen stabil bleiben und sich viele, trotz des immensen Freizeitangebotes und des verlockenden Handys, fürs Musizieren entscheiden. Ich wünsche mir, dass die Schülerinnen und Schüler die Qualität im gemeinsamen Musizieren sehen und ihre Freizeit mit Gleichgesinnten und mit Musik verbringen möchten.

Verena: Wir haben einen tollen und abwechslungsreichen Beruf und die einzigartige Chance, auf das individuelle Lerntempo jedes einzelnen Schülers, jeder Schülerin einzugehen. Ich hoffe, dass uns diese Möglichkeit stets erhalten bleibt und die damit verbundene Qualität geschätzt wird. Ich wünsche mir auch, dass die Musikschule ein Ort des Lernens für alle Altersstufen wird. Insbesondere im Erwachsenenunterricht sehe ich grosses Potential und freue mich, wenn sich auch diese Altersgruppe dafür entscheidet, ein Instrument zu lernen und neben der Freude an der Musik gleichzeitig die geistige Fitness trainiert.

Danke für euren spannenden Berufseinblick! Ich wünsche euch ein abwechslungsreiches Schuljahr mit vielen musikalischen und zwischenmenschlichen Highlights!

Beliebte Kurse der Musikschule Michelsamt-Surental für die jüngsten und älteren Semester

Gerne machen wir Sie an dieser Stelle auf unsere beiden Kurse, die Mitte Januar 2023 starten, aufmerksam:

Eltern-Kind-Singen

Hier lernen Kinder im Alter von 18 Monaten bis vier Jahren mit einer Begleitperson gemeinsam Lieder, spielen auf Instrumenten und tanzen. Der zehnteilige Kurs steht unter der bewährten Leitung von Annette Flury und findet jeweils am Mittwochvormittag in einem Schulhaus im Michelsamt statt.

Musik & Bewegung 60+

Dieses Angebot richtet sich an alle, die sich auf kreative und spielerische Art körperlich und mental etwas Gutes tun wollen. Nebst Sturzprävention und Koordinationstraining wird hier unter der Leitung von Silvia Fischer auch gesungen und sich zur Musik bewegt – und viel gelacht. Der ebenfalls zehnteilige Kurs findet am Dienstagvormittag um 10.00 Uhr im Singsaal des Hofackerschulhauses II in Triengen statt. Bei Fragen steht die Kursleiterin unter der Nummer 079 366 01 03 zur Verfügung.

Weitere Infos und das Anmeldeformular (Anmeldeschluss ist der 16. Dezember) sind unter www.msmichelsamt-surental.ch zu finden.

Pastoralraum Surental

Weihnachten

Der Advent ist eine besondere Zeit – eine Zeit der Besinnung, wenn da nicht die Weihnachtshektik wäre. Möge Ihnen das helle und warme Licht von Weihnachten die Kraft und Zuversicht schenken, die Sie brauchen und Ihnen ein wenig Ruhe in den hektischen Alltag geben.

Stimmen Sie sich weihnachtlich ein und besuchen Sie die schönen Weihnachtskrippen in unseren Pfarrkirchen. Wir freuen uns auch, Sie an den Weihnachtsgottesdiensten in unserem Pastoralraum begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Weihnachtsgottesdienste

Samstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

Winikon	15.45 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel der 5./6. Klassen
Büron	17.00 Uhr	Familien- Gottesdienst mit Krippenspiel der 5./6. Klassen
Triengen	17.30 Uhr	Familien- Gottesdienst mit Krippenspiel der 5./6. Klassen
Kulmerau	20.00 Uhr	Heilig Abend- Wortgottesdienst mit Kommunion
Büron	22.00 Uhr	Mitternachts- Wortgottesdienst mit Kommunion
Triengen	22.30 Uhr	Mitternachtsmesse
Winikon	22.30 Uhr	Mitternachts- Wortgottesdienst mit Kommunion, Mitwirkung Kirchenchor Winikon

Sonntag, 25. Dezember – Weihnachten

Büron	10.00 Uhr	Weihnachtsmesse Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach
Triengen	10.00 Uhr	Weihnachts- Wortgottesdienst mit Kommunion, Mitwirkung Cäcilienverein Triengen
Winikon	10.00 Uhr	Weihnachts- Wortgottesdienst mit Kommunion
Schlierbach	19.00 Uhr	Weihnachtsmesse

Montag, 26. Dezember – Stephanstag

Triengen	10.00 Uhr	Eucharistie
----------	-----------	-------------

Kontakte

www.pr-surental.ch

Seelsorge

Roland Bucher-Mühlebach, Pastoralraumleiter

041 929 69 34, leitung@pr-surental.ch

Joseph Kalariparampil, Leitender Priester

079 257 34 66, priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl,

Yvonne Steiner-Häfliger

Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron

041 929 69 33,

pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi,

Yvonne Steiner-Häfliger

Hubelstrasse 18, 6234 Triengen

041 929 69 34, pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag,

08.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch,

14.00 bis 16.30 Uhr

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller

Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon

041 929 69 35, pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch

10.00 bis 11.30 Uhr

Die schönen aus Holz geschnitzten Krippenfiguren in der Pfarrkirche Winikon.



Alzheimer Luzern

Info Anlass Demenz

Für Angehörige und Bezugspersonen

Freitag, 11. November 2022

14.00 bis 17.00 Uhr (inklusive Pause)
im Meierhöfli, Wohnen und Pflege im Alter,
Eicherstrasse 21, Sempach

Freitag, 18. November 2022

14.00 bis 17.00 Uhr (inklusive Pause)
Alterszentrum Willisau, Zopfmat 3, Willisau
www.zopfmat.ch

Was:

- Demenz: Definition, Formen und Unterschiede. Verläufe, Behandlungsmöglichkeiten. Kommunikation. Dr. Beat Hiltbrunner, Neurologe und Vorstandsmitglied Alzheimer Luzern
- Möglichkeiten und Grenzen als Angehörige. Entlastungsangebote, Beratung, Erfahrungsaustausch. Verena Wey Schwegler, Sozialarbeiterin, Infostelle Demenz und Kristien Menten, Leitung Betreuung und Pflege im Alterszentrum Willisau
- Bearbeitung von Teilnehmendenbeispielen im Plenum Moderation: Jürg Lauber, Alzheimer Luzern

Wir bitten um Anmeldung bei Alzheimer Luzern:
041 500 46 86, luzern@alz.ch, www.alz.ch/lu

Alterskommission

Zusammen statt alleine

Unter diesem Motto führte die Gruppe «Regionales Altersleitbild Sursee» in Kooperation mit den reformierten und katholischen Kirchen Sursee am Samstag, 24. September, im neuen Pfarreizentrum Sursee zum ersten Mal einen «regionaler Marktplatz 60+» durch. Zahlreiche Vereine, Organisationen und freiwillig Engagierte aus den 16 Gemeinden der Region stellten sich und ihre Tätigkeiten vor.

Der Tag wurde aufgelockert durch vielfältige musikalische und tänzerische Darbietungen verschiedener Gruppen aus der Region. Zur Thematik des Anlasses, älter werden und zunehmende Einsamkeit, wurde eine eindrückliche Filmproduktion präsentiert. Auch für den kulinarischen Genuss kümmerten sich die Organisatoren vorbildhaft.

Die Alterskommission Triengen stellte zusammen mit etwa dreissig Gruppen ihre Tätigkeiten vor. Interessante Gespräche mit den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen, auch aus unserer Gemeinde, kamen zustande und Tipps für vertiefte Beratungsangebote oder Unterstützung konnten weitergegeben werden.

Die durch unsern Wohlstand, nicht zuletzt aber auch dank unserem hervorragenden Gesundheitswesen laufend steigende Lebenserwartung hat zur Folge, dass ein immer grösserer Anteil unserer Bevölkerung im Pensionsalter lebt und deshalb die diesbezügliche Angebote immer wichtiger werden.

Der Anlass, der in dieser Form zum ersten Mal stattfand, darf als voller Erfolg bezeichnet werden. Das zahlreiche, interessierte Publikum, zusammengesetzt aus verständlicherweise vorwiegend älteren, aber auch erfreulich vielen jungen Menschen, zeigte sich interessiert an den Angeboten. Viele der Angebote und Institutionen sind noch zu wenig bekannt, gerade deshalb sind solche Veranstaltungen zur Präsentation der Möglichkeiten wichtig.

Noch ist nicht beschlossen, in welcher Form und zeitlicher Abfolge solche Veranstaltungen in Zukunft durchgeführt werden sollen. Der Pilotversuch war jedoch ein voller Erfolg. Den Initianten und organisierenden Personen gebührt ein grosser Dank für ihre Initiative und ihren Einsatz. Der Publikumserfolg an diesem Samstag im September ist sicher ein guter Start für zukünftige Anlässe in ähnlicher Form.

Alterskommission Triengen



Von links nach rechts:
Alice Bucher, Spitex Grosswangen
Claudia Heller, Spitex Triengen
Alexandra Wyler, Spitex Ruswil
Lothar Sidler, Geschäftsleiter Spitex
Kantonalverband Luzern

SVP Triengen-Winikon

Verrückte Welt

Nach zwei Jahren Corona kam am 24. Februar 2022, frühmorgens für 16 000 Personen grosse Freude auf. Ja, der Urknall und die Luzerner Fasnacht haben begonnen. Wer am Morgen danach sein Radio einschaltete, musste aber leider schon wieder eine Hiobsbotschaft hören. Russland ist in die Ukraine einmarschiert. In Europa herrscht Krieg. Ja, Freud und Leid sind so nahe beieinander.

Das Jahr 2022 begleitet uns aktuell mit vielen Schicksalen. Steigende Krankenkassenprämien. Drohende Teuerung von Gas, Benzin, Strom. Unternehmen, die schliessen und ein Ende scheint kaum in Sicht.

Wir schreiten auf ein neues Jahr zu. Positiv denken und nicht verzagen ist nun gefragt. Alle werden sich wohl ein bisschen einschränken müssen, schon wieder!

Als wir noch Kinder waren, lagen unter dem Weihnachtsbaum, die vom Grossi selbst gestrickten, warmen Socken. Sicherlich ein gut gemeintes Geschenk. Also, Schrank auf, warme Kleider wieder in die erste Reihe legen. Packen wir es gemeinsam an!

Der Vorstand der SVP Triengen-Winikon wünscht der Bevölkerung der Grossgemeinde Triengen eine warme und helle Adventszeit, besinnliche Festtage und gute Gesundheit.

Der Vorstand der SVP Triengen-Winikon

Tagesfamilien Wiggertal

Wir suchen euch

Wir suchen euch - eine Familie, die es mag, wenn immer was los ist, wenn Gspänli ihrer Kinder da sind, es aber auch mal entspannt beim Basteln oder puzzeln zugeht, der Garten oder Balkon unsicher gemacht wird, man Zeit findet den kleinen und grossen Freuden und Sorgen der Kinder zu lauschen, gemeinsam sein Zvieri einnimmt - Familien in Triengen, die es sich vorstellen können, ihre Türen, ihr Haus und ihre Familie zu öffnen für Tageskinder.

Bitte meldet euch, wenn ihr Interesse daran habt oder jemand kennt, die genau die Richtigen dafür wären, die Spass daran haben könnten oder die noch nicht wieder voll ins Berufsleben einsteigen wollen, aber gleich gerne von Zuhause arbeiten würden. Wir freuen uns von euch zu lesen.

Korporation Triengen

Ablesen der Wasserzähler

Unser Brunnenmeister Yanick Fischer wird ab dem 7. bis zum 18. November 2022 alle Wasserzähler in den Ortsteilen Triengen und Wilihof ablesen.

Um die Ablesung vorzunehmen, braucht der Brunnenmeister ungehinderter Zugang zu den Wasserzählern. Sollten Sie tagsüber nicht erreichbar sein, werden wir uns erlauben, Sie in den frühen Abendstunden aufzusuchen.

Erstmals werden dieses Jahr für einen Versuch die Zählerstände der Wasseruhren im Gebiet Grund/Mitterrain per Selbstdeklaration abgelesen. Die betroffenen Hauseigentümer werden zu gegebener Zeit die nötigen Unterlagen und die Anleitung dazu erhalten. Ziel ist es, dass in Zukunft jeweils rund zwei Drittel der Wasserzähler in einem festgelegten Turnus per Selbstdeklaration abgelesen werden und der Brunnenmeister jeweils nur ein Drittel der Wasseruhren vor Ort ablesen wird. Somit werden im Idealfall alle drei Jahre der Zustand der Hausinstallationen sowie die Funktionalität der Wasserzähler durch den Brunnenmeister geprüft.

Bei Fragen zur Ablesung der Wasserzähler steht Ihnen unser Brunnenmeister Yanick Fischer unter der Telefonnummer 079 657 88 34 gerne zur Verfügung. Auf unserer Webseite www.korporation-triengen.ch finden Sie zudem ein Bild der zuständigen Personen.

Besten Dank für Ihr Verständnis.
Wasserversorgung Korporation Triengen



Was bieten wir:

- Flexible Arbeitszeiten.
- Arbeiten von zuhause aus.
- Einen Arbeitsvertrag mit uns.
- Monatlich sichere Auszahlung des vereinbarten Lohnes.
- Sozialversicherung.
- Möglichkeiten zu Aus- und Weiterbildungen.

Kontakt:
Martina Frischnecht
vermittlung-lu@ta-wi.ch
077 472 45 38
www.ta-wi.ch



Integrationskommission

Ausbildung und Integration

Die Integrationskommission begleitet und unterstützt seit 2015 Flüchtlinge. Es sind Familien oder junge Männer aus verschiedenen Ländern. Nun haben im Sommer 2022 zwei junge Männer ihre erste Lehre mit Erfolg abgeschlossen. In einem Gespräch erzählten Sie über ihre Erlebnisse.

Erzählt mir, welche Lehre ihr gemacht habt und warum?

N.: Ich habe Spengler EBA bei Erwin Peter hier in Triengen gelernt. Als ich mich für diese Berufslehre bewarb, wusste ich nicht genau, was das ist. Damals war ich im Brückenangebot, weil ich nicht mehr in der Schweiz zur Schule gehen konnte. Der Lehrer dort hat mir geholfen, die Bewerbungen zu schreiben. Ich habe etwa nur vier Bewerbungen geschrieben. Bevor ich die Lehre anfangen konnte, habe ich dort schon zwei Jahre Praktikum gemacht und ging zwei Tage ins Brückenangebot, um Deutsch und Mathematik zu lernen. Es macht mir Freude, Blech zu bearbeiten, der Beruf bringt viel Abwechslung und ich kann draussen arbeiten. Ich wollte nicht im Büro oder nur drinnen arbeiten.

K.: Ich habe Logistiker EBA bei der Trisa ACC gelernt. Zuerst war ich ein Jahr lang als Praktikant dort. Die Arbeit hat mir gefallen und der Arbeitgeber hat gefragt, ob ich die Lehre machen möchte. Dafür musste ich noch ein Jahr die Integrationsvorlehre machen und dann konnte ich mit der Lehre starten. Die Betreuerin vom SAH hat mir ein Praktikum in der Trisa ACC angeboten. Damals habe ich nicht gewusst, was Logistiker ist. Ich habe einfach okay gesagt, weil ich Arbeit wollte. Es hat mir dann gefallen, die Atmosphäre und die Menschen waren gut. Damals konnte ich nicht Deutsch sprechen und sie haben mir geholfen.

Was war einfach, was war schwierig während der Lehre?

K.: Das Schulsystem in meinem Land und hier ist sehr verschieden. In meinem Land musst du alles auswendig lernen und genauso beantworten. Im ersten Jahr habe ich nur auswendig gelernt. Im zweiten Jahr habe ich gemerkt, dass ich verstehen muss und so habe ich den Stoff in meine Sprache übersetzt und versucht zu verstehen. Deutsch ist schwierig, um genau zu erklären, was ich sagen will. Manchmal habe ich die Fragen nicht so gut verstanden, weil sie etwas anders formuliert waren als beim Lernen. Es ist immer nur die Sprache schwierig aber nicht das Fach. Probleme hatte ich nur in der Schule, der Beruf war einfach, ich muss nur aufmerksam und aktiv sein.

N.: Die deutsche Sprache und das Rechtschreiben sind schwierig. Manchmal verstand ich es nicht, aber die Schweizer auch nicht immer und manchmal sagten die Lehrer auch, dass man das nicht braucht. Andere Lernende und der Chef haben mir geholfen, wenn ich Schwierigkeiten hatte. Der Beruf war nicht so schwierig zum Erlernen, das habe ich immer gerne gemacht. Ich habe immer Spass auf der Baustelle. Und die Pause ist immer gut.

Wer hat dich während der Lehre unterstützt? Wie geht es nach der Lehre weiter?

K.: Der Ausbilder (Arbeit) war immer da und «Mama Beate» (Freiwillige) hat uns Deutsch unterrichtet. Der Ausbilder ist auch jetzt immer noch da und erklärt mir, wenn ich etwas nicht verstanden habe.



N.: Ich war jeden Samstagmorgen in der Nachhilfe bei Nota Bene Lernzentrum Luzern. Und auch jetzt nach der Lehre gehe ich immer noch dorthin um weiter zu lernen, Mathematik, Geometrisches Zeichnen, komplexe Baupläne verstehen. Später möchte ich noch zwei Jahre anhängen, damit ich nachher Spengler EFZ bin.

K.: Ich wurde zum Teamleiter Speed-Team Konfektionierung befördert. Die Product-Manager senden mir per Mail die Bestellungen und ich muss dann die Arbeit planen und mit meinem Team ausführen. Ich mache das erst seit einem Monat. Jetzt ist es noch schwierig, in meiner Heimat hatte ich keinen Computer. Ich habe Angst, Fehler zu machen und dann Reklamationen zu bekommen, darum passe ich gut auf. Wenn ich Hilfe brauche, frage ich die Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen, sie sind sehr hilfsbereit. Vielleicht mache ich in ein bis drei Jahren weiter zum EFZ-Abschluss. Alles braucht Zeit.

Hast du einen guten Ratschlag für Firmen, damit Sie auch Flüchtlinge einstellen?

K.: In meiner Firma sind wir etwa vier Flüchtlinge. Wir sind flexibel, wir machen jede Arbeit, egal welche. Ich sage nicht «ich bin Logistiker, ich mach nur Arbeit von Logistik». Also wenn Feierabend ist und es hat noch Arbeit, die wichtig ist, mache ich das und bleibe länger. Das ist kein Problem. Ich bleibe gerne bei meiner Firma, denn die Firma hat viel für uns gemacht. Sie haben viel geholfen. Wenn jemand etwas für dich macht, dir hilft, muss man das schätzen und dann gebe ich auch gerne zurück. Die Menschen in der Firma sind wie meine Familie geworden. Ich habe Freude bei der Arbeit, ich habe keinen Stress, ich verstehe mich gut mit dem Chef.

N.: Es kommt auf den Menschen an, es ist nicht, weil ich Flüchtling bin, dass die Firma mich einstellen muss. Ich kann kein Ratschlag für die Firmen geben, weil alle Flüchtlinge verschieden



sind. Man kann nicht sagen, alle Flüchtlinge sind gut oder schlecht. Es sind Menschen wie alle anderen auch. Ich kann nichts Spezielles sagen. Die Firmen haben ein bisschen Angst, sie wollen nichts riskieren.

Was möchtest du den Bewohnern aus Triengen noch erzählen?

N.: Es gibt viele nette Menschen in Triengen, sie haben mich kennen gelernt, jetzt sie kennen mich und haben Freude, wenn wir uns sehen.

K.: Ich kenne nicht viele Leute in Triengen, die jungen Menschen haben nicht Kontakt mit uns. Ich möchte gerne Sie kennen lernen. Aber ich weiss nicht, warum das so ist.

N.: Es braucht Zeit, man muss sich Mühe geben. Ich bin im Verein. Du musst einfach versuchen, jemanden auf der Strasse zu begrüßen. Manchmal bekomme ich keine Antwort, das ist dann nicht mein Problem.

K.: Ich bin nicht gerne im Bus, weil wenn ich im Viererabteil sitze, bleiben die Plätze neben mir leer. Im Abteil daneben sitzen sie zu viert. Das tut weh.

N.: Ich sage mir «egal», du musst an dich glauben. Mein Vater will nicht, dass meine Mutter das Kopftuch trägt, er sagt ohne Kopftuch haben wir keine Probleme. Sonst schauen alle und sagen, mit denen stimmt etwas nicht.

K.: Eigentlich sollte es okay sein, jeder in der Schweiz hat seine Rechte.

N.: Ja, aber als Ausländer, du hast nicht Recht.....

Und so sprachen sie weiter über Ethik und Moral, Politik und vieles mehr. Ich danke beiden jungen Männern für ihre Offenheit und den Einblick in ihr Leben, den sie uns allen gewähren.

Alterskommission

Gemeindehauspark in neuem Kleid

Anlässlich der Dorfbegehungen unserer Projektgruppe «Alter(n) bewegt – Quartierbegehungen» mit betagten Mitbewohnern von Triengen wurde auch der Gemeindehauspark unter die Lupe genommen. Dabei haben wir festgestellt, dass diverses Verbesserungspotenzial im Park nötig wäre, um eine Generationenübergreifende Infrastruktur zu schaffen. Unsere Projektgruppe aus der Alterskommission hat sich in der Folge intensiv mit der Umgestaltung des Gemeindehausparkes auseinander gesetzt.

Vitus Studer und Edi Zwimpfer haben einen Gestaltungsvorschlag ausgearbeitet. Dieser wurde von der Alterskommission an den Gemeinderat weitergeleitet, mit der Bitte, diesen Vorschlag umgehend anzugehen und möglichst bald umzusetzen. Beim Gestaltungsvorschlag haben wir viel Wert darauf gelegt, dass aus dem Park ein Begegnungszentrum für die Trienger Bevölkerung wird. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass der neugestaltete Gemeindehauspark von allen Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Gemeinde benutzt werden kann.

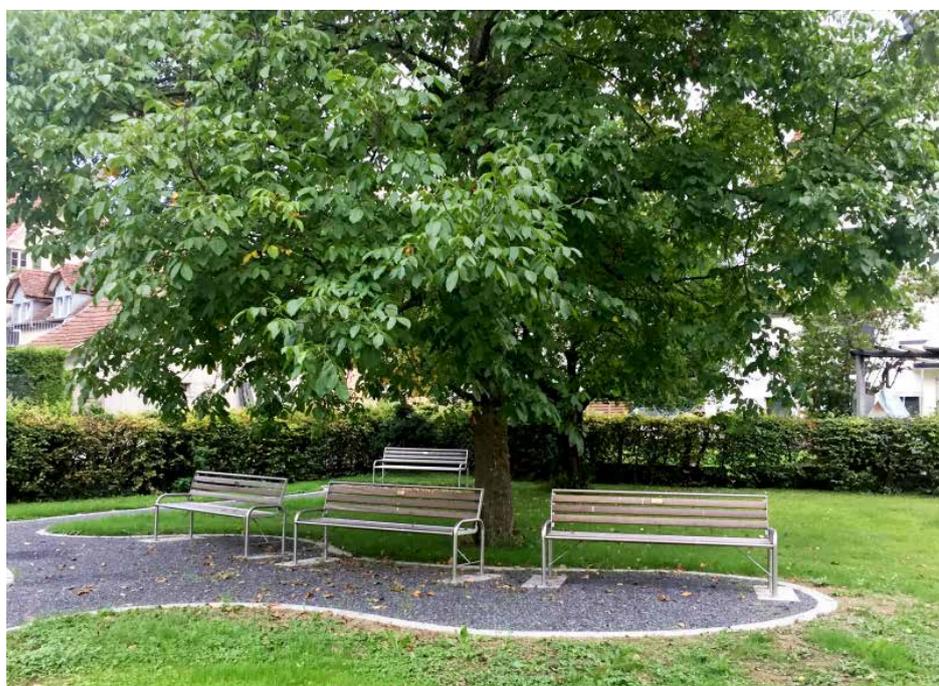
Dazu braucht es unter anderem gut zugängliche Sitzgelegenheiten, sprich Bänkli, für mehrere Personen. Diese Sitzgelegenheiten wurden im Verlaufe des Sommers bereits realisiert. Diverse neue Bepflanzungen werden je nach Witterung in diesem Herbst ebenfalls realisiert oder sind zum Teil schon vorgenommen worden.

Die Gemeinde Triengen bekommt immer wieder Anfragen zur Benützung des Gemeindehausparkes. Dies zeigt auf, dass es der Bevölkerung ein grosses Anliegen ist, diesen Park benützen zu dürfen, zum Beispiel für Hochzeitapéros, usw. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind mit der Umgestaltung, respektive Neugestaltung des Parkes.

Es ist vorgesehen, eine offizielle Einweihungsfeier nach Abschluss der Arbeiten im Frühling 2023 durchzuführen.

Edi Zwimpfer

Neugestalteter
Gemeindehauspark



Spitex Triengen

Eden Alternative® – Wir sind zertifiziert!



Hinten von links nach rechts:
Ruth Hug, Dora Zettel, Gaby Bischofberger,
Nina Lustenberger, Stefanie Wyss, Bernadette Heller,
Anita Grüter
Vorne «kniend»:
Petra Sommer, Ruth Kurmann



Hinten von links nach rechts
Monika die Sunno, Mirjam Grüter Zemp, Theres Fischer,
Priska Hägler, Ana Almeida, Alexandra Lütolf
Vorne «kniend»:
Claudia Heller, Priska Deeg



Eden Alternative
Schweiz GmbH

Netzwerk Frauen

Familienalltag fordert

Streitkultur innerhalb der Familie und unter Geschwistern

Der Familienalltag fordert Eltern täglich. Streit und Missverständnisse gehören ebenso dazu wie auch Glücksmomente. Wie entsteht Streit? Wie kann die Familie konstruktiv mit Streit umgehen? Kann Streit positiv sein? Wie kann er verhindert werden? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigen wir uns an diesem Themenabend.

Am:

Donnerstag, 17. November 2022

Zeit:

19.30 bis 21.30 Uhr

Ort:

Pfarreiheim Triengen

Referentinnen:

Miranda Brügger, Erziehungsberaterin

Tanja Zulauf, Sozialberaterin

Eintritt:

5 Franken

Wir freuen uns auf viele Interessierte und einen spannenden Abend!

In Zusammenarbeit mit:

Zentrum für Soziales

www.zenso.ch



Korporation Triengen

Korporationsreise 2022

Am Samstag, 1. Oktober 2022, um 7.15 Uhr trafen sich knapp 120 reiselustige Bürgerinnen und Bürger der Korporation Triengen zur traditionellen Korporationsreise, welche alle vier Jahre durchgeführt wird.

Pünktlich um 7.30 Uhr ging die Reise mit dem Car in Richtung Greyerzerland los. Unterwegs wurden die Reisetilnehmer von den Mitgliedern des Korporationsrats mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt, während sie die Fahrt bei angeregten Gesprächen geniessen konnten.

Auch dieses Jahr hatten die Teilnehmer wieder die Möglichkeit, im Vorfeld eine von drei Aktivitäten für das Vormittagsprogramm auszuwählen. So verliess eine Gruppe bereits in Broc den Reise-car, um die Schokoladenfabrik Maison Cailler zu besuchen. Die anderen Teilnehmer fuhren mit dem Car weiter nach Greyerz, wo eine Gruppe die Schaukäserei besuchte, um so dem Geheimnis des Gruyère AOP auf die Spur zu kommen. Als Drittes wurde die Besichtigung des Schloss Gruyères angeboten. Wer sich für keine dieser drei Aktivitäten entscheiden konnte, hatte die Möglichkeit, die Zeit zur freien Verfügung im malerischen Städtli Gruyères zu nutzen.

Zum Mittagessen traf sich dann die ganze Reiseschar im Restaurant der Schaukäserei, wo die Korporation zum gemeinsamen Mittagessen einlud. Bei kurzweiligen Gesprächen und dem feinen Essen verging die Zeit wie im Flug. Wer noch im schönen Laden der Schaukäserei ein paar feine Sachen ergattern wollte, musste sich beeilen, denn schon warteten die Reise-cars wieder, um via Jaunpass in Richtung Brienersee aufzubrechen. Leider verschlechterte sich das Wetter zunehmend und Regen setzte ein. Die illustre Reiseschar liess sich davon aber nicht beeindrucken und freute sich auf die bevorstehende Schifffahrt.

In Interlaken angekommen, bestieg die Reisegruppe die «MS Jungfrau», welche uns auf eine, durch das regnerische Wetter, mystische Fahrt auf dem Brienersee bis nach Brienz führte. Während der eineinhalbstündigen Schifffahrt wurden wir mit einem feinen Zvieri-Buffer verwöhnt und wieder blieb genug Zeit zum Geniessen und interessante Gespräche zu führen.

In Brienz angekommen, traten wir die Heimreise über den Brünigpass an und konnten uns im Car noch etwas ausruhen.

Der Korporationsrat dankt allen Teilnehmenden fürs Mitkommen und freut sich schon sehr, die Bürgerinnen und Bürger in vier Jahren wieder auf eine tolle Reise mitzunehmen. Einige Impressionen sind auf der Webseite www.korporation-triengen.ch/galerie aufgeschaltet.





Bruno Müller

Akrobatik über den «Dächern von Triengen»

Einmal mehr hat Bruno Müller an der Schweizermeisterschaft Motorkunstflug in Thun teilgenommen. Er hat es wieder auf das Podest geschafft und eine Silbermedaille gewonnen. Zudem gingen Gold und Bronze an zwei Schützlinge des sechsfachen Schweizermeisters.

Bruno Müller ist fast sein ganzes Leben lang im Flugplatz Triengen tätig. Im weitesten Sinn dort aufgewachsen, betreibt er seit 1988 die Flying Ranch. Er könnte es sich nicht anders vorstellen; es ist seine Passion. Und so nebenbei geht er seit 1995 jedes Jahr an die Schweizermeisterschaft im Akrofliegen. Wir durften ihm dazu ein paar Fragen stellen:

Wie bist du zum Kunstfliegen gekommen?

Motorkunstflug gehörte damals zur Fluglehrausbildung und schon da faszinierte mich das genaue Fliegen, mental und körperlich. Die Meisterschaft reizt mich jeweils gar nicht, bis ich da bin. Auch dieses Jahr habe ich mich fünf Minuten vor Torschluss angemeldet. Das Umfeld muss halt stimmen. Es ist ganz klar eine mentale Herausforderung. Wenn du den Kopf nicht freimachen kannst, hast du keine Chance.

Wie bereitest du dich jeweils vor, mental, körperlich?

Mein Training findet über das ganze Jahr statt und zwar einfach mit Laufen und Arbeiten. Hier auf dem Areal bin ich ständig in Bewegung mit schweren Arbeiten, aber auch mental. Ich habe das grosse Glück, dass ich körperlich fit bin. Man könnte sicher noch mehr herausholen, aber die Frage ist, ob ich das will. An einem Programm an der Schweizermeisterschaft kannst du 450 Punkte herausholen und es gibt fünf vorgegebene Figuren. Dazu kommen unbekannte Figuren, die erst einen Tag vorher bekanntgegeben werden. Diese kannst Du nur mental üben. Erfahrung und Können kommen hier klar zum Zug. Es ist ein Spitzensport. Mit glänzenden Augen erzählt er, wie es dich mit zehn G in den Sitz drückt (= positiv G) und/oder Sekundenbruchteile später dich mit sechs bis acht G aus dem Flugzeug heraus schleudern möchte (= negativ G). An der Schweizermeisterschaft will ich weiterhin teilnehmen, solange ich gesundheitlich kann und Spass macht.

Bruno Müller mit seiner Sukhoi26M

Weisst du eigentlich noch, was jeweils unten und oben ist?

Ja klar - immer. Du hast genau deine Winkel, die stimmen müssen: 45 Grad hinauf oder hinunter, in Normalfluglage oder auf dem Rücken, senkrecht (90 Grad) nach oben oder nach unten. Was fasziniert, ist klar die Präzision, die Geschwindigkeit. Die dritte Dimension wird voll ausgenutzt und zwar unter Kontrolle.

Hast du auch sonst gerne die Kontrolle?

Ja sicher, ich mag es, wenn es geordnet abläuft. Aber es bringt mich auch nicht aus der Fassung, wenn es mal nicht so ist, dann bin ich flexibel, kann mich schnell der neuen Situation anpassen.

Was bringt es dir? Wie ist das Gefühl?

Es gibt mir Bestätigung, wenn ich mit den Jungen noch mithalten kann. Es hält jung, aktiv und fit im Kopf sowie im Körper. Ond e chli Fröid machts haut scho...

Hie und da gibt es auch Anrufe von Menschen, die sich stören an dem Lärm. Es besteht eine Vereinbarung, wo die Anzahl Flüge, die ich über dem Flugplatz Triengen mit Unterschreitung der Mindestflughöhe fliegen darf, klar definiert sind. Ich bin sehr dankbar, dass ich von der Gemeinde Triengen immer wieder die Bewilligung dafür erhalte. Es ist für mich angenehm, unkompliziert und am einfachsten zu trainieren. Für die Bevölkerung von Triengen und Umgebung, die zuschauen möchte, ist es eine interessante Abwechslung zum normalen Flugbetrieb.

Auf dem Podest freue ich mich ganz klar, bin stolz auf mich, aber auch auf die anderen aus der Kategorie. Wenn deine Schützlinge auf dem Podest stehen, da hast du etwas richtig gemacht. Es gibt mir eine Bestätigung für meine Arbeit. Es freut mich immer wieder, dass ich dabei sein kann mit kleinem Aufwand. Es zeigt, dass es auch im Alter noch geht, du hast einfach mehr Erfahrung.

An dieser Stelle bedankt sich Bruno Müller bei der Bevölkerung von Triengen für die Unterstützung, die kleinste Geste freut ihn immer sehr und motiviert zusätzlich. Er schätzt ganz besonders die Unterstützung seiner Frau Trudi und der ganzen Familie. Wenn das nicht stimmt, dann geht es nicht. Nur so kann ich das aussergewöhnliche «Hobby» ausüben. Aber wie gesagt, Hobby ist das falsche Wort, denn es ist kein beruflicher Ausgleich. Zum Ausgleich gehe ich Skifahren, laufen oder einfach die Natur geniessen. Wir wünschen Bruno weiterhin alles Gute über den «Dächern von Triengen».

Franz Kost

Ziegelei Tanner Kulmerau

Paul Arnold-Hunger, Architekt in Sempach (früher in Triengen) beschäftigte sich intensiv mit den alten Ziegelhütten und Ziegeleien im Kanton Luzern.

Bei uns im Norden des Kantons Luzern besass fast jedes Dorf im 19. Jahrhundert eine Ziegelhütte.

Triengen besass keine, aber zur Zeit des Kirchenbaus einen Kalkbrennofen. Die Ziegel für die Kirche lieferten je zur Hälfte die Schmidlin Wetzwil und die Ziegelei Staffelbach.

Die Ziegelei Kulmerau lag dort, wo heute die Liegenschaft Morgenstern steht. Von den Ziegelei-Gebäuden steht nichts mehr. Möglicherweise erfolgte der Bau einer Schweinescheune auf den Fundamenten der vorangehenden Ziegelei-Baute.

Die Ziegelhütte wurde offenbar 1900 mechanisiert. Dies bedingte einen Umbau mit Vergrößerung der Ziegelhütte. Wie die Ziegelstrangpresse betrieben wurde, bleibt offen, vielleicht mit einem Göpel (Pferd oder Ochse). Dazu kam ein Langofen, was aus den Ziegeln vom August 1901 zu schliessen ist. Dieser musste mit Kohle befeuert werden, die man vermutlich in Sursee holen musste.

Bei den Betreibern, den Gebrüder Tanner, handelte es sich um die Söhne von Leonz Tanner (1817 bis 1900), der von Beruf Lehrer war, als solcher aber nicht in Erscheinung tritt. Seine beiden jüngeren Söhne Jakob und Moritz waren ab 1900 bis 1905 für den Ziegeleibetrieb zuständig. Für 1906 findet sich nichts mehr.

Die Ziegelschriften zeigen, dass Jakob der «Techniker» war und Moritz der «Schaffer». Französische Inschriften auf Ziegeln bestätigen die Angaben, dass man im Sommer für die Arbeiten Studenten aus Fribourg zugezogen habe. Der Ziegel, den mir Marie Brunner-Brun fürs Archiv geschenkt hat, beweist dies auf lustige Art: «Henri Camus qui a porté ces tuiles» (Henri Camus, der diese Ziegel getragen hat).

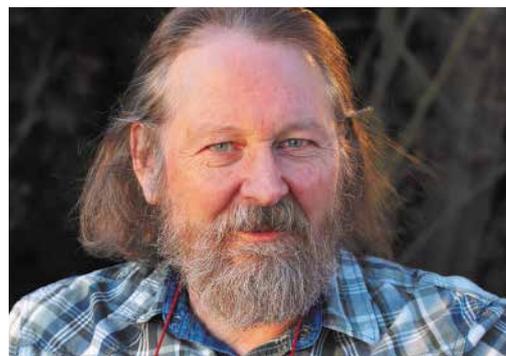


Peter Weingartner

Buchvernissage

**Neuer Krimi «Vollmondhönig»
von Peter Weingartner**

Anselm Anderhub, der Surseer Kriminaler mit grüblerischer Ader, der Antimassenmensch mit Galgenhumor, Biedermann ohne Brandstifterambitionen, ist wieder am Ermitteln. Was verbindet eine weibliche Sitzleiche am Fuss der Kastelen mit dem schiefen Haussegen in einem Surseer Wirtshaus?



Feiern Sie mit Peter Weingartner seinen neusten Krimi.

Mittwoch, 16. November 2022, 19.30 Uhr
im Forum Triengen

Musikalische Begleitung:
Franz Steinmann, der Trienger in Willisau

Freier Eintritt, ohne Anmeldung

Jubla Triengen

50 Jahre Bocktour!

Dieses Jahr feierte die JuBla Triengen ihre 50. Bocktour. Nach der einwöchigen Vorbereitung konnte es endlich los gehen. Bei den Jublaner herrschte besonders grosse Vorfreude, beim diesjährigen Jubiläum dabei zu sein. Eine Woche mit Pferd und Wagen war die Schaar unterwegs. Los ging es im Pfarreiheim Triengen.

Vom 28. September bis am 3. Oktober 2022 dauerte das diesjährige Abenteuer. Zu Fuss mit zwei Pferden und zwei Bockwagen reiste die Schaar sechs Tage umher. Die Rundreise ging über Nebikon, Riken, Neuendorf, Kölliken und von Staffelbach wieder zurück nach Triengen.

Während der ganzen Woche wurde in der Natur gegessen und gelebt. Es entstanden viele gemütliche Stunden am Lagerfeuer und das friedliche Beisammensein wurde genossen. Gemeinsam wurde das Abenteuerleben gemeistert. So schauten die einen für die beiden Pferde, während andere Schlafplätze im Wald aufstellten. Ein weiteres Team war fürs Holzen zuständig. Die Jublanerinnen sorgten für Stärkung, indem sie jeweils das Menu mit Kochen am Feuer hinzubereiteten. So genossen die Leiter ein weiteres Jahr die einwöchige Bocktour. Die Jubla Triengen und ihre zukünftigen Generationen werden dieser Tradition noch Jahre treu bleiben!



Waldweihnachten

Pünktlich zur Adventszeit lädt die Jungwacht und Blauring alle Kinder und Jugendlichen aus Triengen und Umgebung zur diesjährigen Waldweihnacht ein. Damit du diesen Anlass auf keinen Fall verpasst, hier schon mal das Datum zum Vormerken:

10. Dezember 2022. Nähere Infos dazu werden noch bekannt gegeben. Die JuBla freut sich jetzt schon auf einen weihnachtlichen Abend.

Weihnachtsbaumaktion

Für mindestens zehn Franken holt die Jubla Triengen Ihren Weihnachtsbaum am 7. Januar 2023 bei Ihnen Zuhause ab und entsorgt diesen für Sie.

Es ist ganz einfach:

1. Füllen Sie das auferlegte Formular aus und werfen es in die Box.
2. Stellen Sie den Baum am 7. Januar 2023, ab 15.00 Uhr gut sichtbar vor die Haustüre.

Wichtig: Diese Aktion gilt nur für Haushalte der Gemeinde Triengen inklusive Winikon, Wilihof und Kulmerau. Die Jubla Triengen wünscht Ihnen eine frohe Adventszeit!



Märchentheater

30 Jahre Märchentheater

Vergangenen Dezember musste das Märchentheater Triengen seine geplanten Theateraufführungen leider absagen. Dafür kann der Verein dieses Jahr ein besonderes Jubiläum feiern: Vor genau 30 Jahren ging die erste Märcheninszenierung «Aladin und d'Wonderlampe» im Trienger Kreuzsaal über die Bühne. Damals suchte die Initiatorin und damalige Regisseurin Roswitha Willimann interessierte Menschen, die freiwillig zusammen ein Theaterstück aufzuführen wollten. Inzwischen kann die Gruppe auf 15 erfolgreiche Märcheninszenierungen zurückblicken.

Seit August proben die Spielerinnen und Spieler nun das grimmsche Märchen «Hänsel und Gretel» unter der Regie von Prisca Steiger, die selbst schon mehrmals eine Märchenfigur auf der Bühne verkörperte. Die Bühnenfassung stammt von Rolf Kunz und ist insgesamt etwas düsterer als die Stücke von Jörg Schneider, die in den vergangenen Jahren aufgeführt wurden.

Hänsel und Gretel werden von ihren Eltern aus Not und Verzweiflung heraus, alleine im Wald zurückgelassen und treffen dort auf eine böse Hexe, die in einem Lebkuchenhaus wohnt und Kinder zum Fressen gern hat. Zum Glück machen die beiden Kinder vorher aber noch die Bekanntschaft mit einer guten Fee, die ihnen dabei hilft, alles zum Guten zu wenden.

Das Märchentheater freut sich, Sie für zwei Stunden in eine magische Welt zu entführen.

Aufführungsdaten

04. Dezember 2022, um 13.30 Uhr
 10. Dezember 2022, um 13.30 und 17.00 Uhr
 11. Dezember 2022, um 13.30 Uhr
 17. Dezember 2022, um 13.30 Uhr
 18. Dezember 2022, um 13.30 Uhr

Weitere Informationen und Platzreservation

www.maerchentriengen.ch



Besuchergruppe

De Luxe Schokolade

Von der Kakaobohne zur Couverture

Einmal im Jahr begibt sich die Besuchsgruppe Triengen und Umgebung auf einen Ausflug. Diesmal führte er uns nach Kölliken in die Schokoladen Manufaktur Heiniger. Gespannt verfolgen wir den Film über den gesamten Produktionsprozess von der Kakaobohne bis zur Schokolade. Dem Äquator entlang rund um den Erdball gedeihen Kakaobäume. Die ausgewachsene Frucht wiegt circa 500 Gramm und ist so gross wie ein Halbpfünderli Brot. Mit langen Lanzen wird sie vom Boden aus einzeln abgeschnitten. Sie enthält eine weisse, weiche Masse, darin eingebettet sind die Kakaobohnen. Mit einer Machete zerteilt man die harte Schale. So kann das Innere herausgelöst werden. In einem mit Bananenblättern ausgelegten Bottich findet während einigen Tagen die erste Fermentation statt, das heisst bereits entwickeln sich typische Aromen.

Danach erfolgt die Trocknung im Freien unter der sengenden Sonne. Immer wieder werden die Früchte gewendet, bei sieben Prozent Trockengehalt in Säcke verpackt und in alle Welt verschifft. Sorgfältig gemahlen und mit Zucker, Kakaomasse, Kakaobutter und Milchpulver vermischt, entsteht die Couverture, das Ausgangsprodukt für unsere feine Schokolade. Als einfränkler grosse Taler gelangt diese vom Grossisten zum Confiseur. Es gibt die verschiedensten Qualitäten, je nach Kakaogehalt und Anbaugbiet wählt der Schokolade Hersteller die für seine Produktion geeigneten Sorten aus. Nun ist es Aufgabe des Confiseurs, daraus ein Spitzenprodukt herzustellen.

Selbst gemacht ist am Besten

Jetzt geht es in Confiseurs Küche. Drei kühl-schrankgrosse Maschinen schmelzen die Couverture und rühren die Schokoladenmasse stundenlang bei gleichbleibender Temperatur, das sogenannte conchieren. Dadurch entsteht der unvergleichliche Schmelz der Schokolade und die Aromen entfalten sich zu höchster Güte.

Nun erhalten wir eine Form und einen Spritzsack voll flüssiger Schokolade, je nach Wunsch weiss, blond, milch oder dunkel. Zügig wird die Form mit der Masse ausgefüllt, danach klopft man die Form auf den Tisch, damit sich die Masse gleichmässig verteilt und allfällige Luftblasen entweichen können. Nach Lust und Vorlieben darf die Tafel verziert werden. Es stehen Pistazien, Mandelstifte, geröstete Haselnüsse, Himbeer- und Zitronencrunch parat. Im Kühlschrank dreissig Minuten abkühlen und unsere Kunstwerke sind fertig zum Verpacken.

Nach so viel Theorie und Praxis machen sich Hunger und Durst bemerkbar. Bei Chäschüechli und Flammkuchen wird mit Herr und Frau Heiniger weiter über Schokolade gefachsimpelt. Im Laden gibt es die Köstlichkeiten in allen Variationen zu kaufen.

Gut gelaunt, mit etlichen Leckereien im Gepäck, fahren wir zurück nach Triengen.

Dank Spenden können wir unseren Helferinnen und Helfern einmal jährlich, als Wertschätzung für ihre unentgeltliche Arbeit im Dienste von älteren Menschen, eine solche Exkursion anbieten. Immer wieder erfahren wir, wieviel Freude die Besuchenden den meist alleinstehenden Personen bereiten.



Kirchenchor Winikon

Mystische Naturwunder

Der Kirchenchor überlässt für einmal die Stimme der Natur, dirigiert vom Takt des Wetters und orchestriert von der rauschenden Tamina.

Das Orchester der Natur lässt früh morgens mit leisen Tönen verlauten, dass es ein stimmungsvoller Tag werden kann. Gut gelaunt, voller Spannung, ausgerüstet mit allwettertauglicher Bekleidung und bunten Regenschirmen treffen alle pünktlich um halb acht bei der Post ein. Auch Chauffeur Martin hat seinen Bus flott herausgeputzt, sodass die Reise losgehen kann. Stop – der Kirchenchor darf noch nicht losfahren – ein wichtiges Mitglied fehlt. Tatsächlich hat doch ein Vereinsmitglied sich in der Abfahrtszeit etwas vertan. Blitzschnell war die Gruppe vollzählig und die Reise konnte starten.

Während der Fahrt genoss die Gruppe stimmungsvolle Bilder. Dunkle Wolken in Richtung Norden, über dem Hirzel toller Sonnenschein bis zum Kaffeehalt auf Bergsboden. Die Reise ging dann bald weiter entlang dem Walensee. Ab Walenstadt begleitete die Gruppe ein besonderes Orchester. Leise rieselte der Regen an die Busfenster bis diese plötzlich abgelöst wurden durch laute Regentöne, gespickt mit einer Prise harter Schneekörner. Was für Töne - Sopran, Alt und Bass -ein Tonspektakel, welches ganz ohne Bestellung durch die Organisatoren wurde. In Bad Ragaz angekommen fuhr die Gruppe mit dem Schluechtbuss einen kurzen Abschnitt in Richtung Taminaschlucht. Eine Gruppe nahm die Strecke zu Fuss in Angriff und die andere Gruppe verweilte noch einen Moment in Bad Ragaz.

Der Wandergruppe kam bald eine kühle Brise entgegen. Links auf dem Wanderweg orchestrierte die tosende Tamina und auf halber Wegstrecke konnte weit oben die eindrucksvolle Taminabrücke bestaunt werden. Mit einer Spannweite von 260 Metern ist sie die grösste Bogenbrücke der Schweiz und zugleich die direkte Strassenverbindung von Bad Ragaz nach Valens. Erich hatte viel über den Bau und die Materialien der Brücke zu berichten. Aufmerksam hörte ihm die Gruppe zu. Für beide Gruppen war der Zielort das alte Bad Pfäfers,

wo gemeinsam das Mittagessen eingenommen wurde. Das alte Bad Pfäfers ist das älteste erhaltende Barockbad der Schweiz. Heutzutage dient es als Museum, Gaststätte und als Ort kultureller Veranstaltungen. Eine Oase für Seele, Geist und Körper. «Hiersein ist herrlich» schrieb der Dichter Rainer Maria Rilke. So genoss die Gruppe das köstliche Mittagessen, abgerundet mit einem feinen Dessert namentlich «Chez Gourmet». Eine bessere Medizin für die Stimmbänder hätte es wohl kaum geben können. So erstaunte es auch nicht, dass ein «Sûplement» nicht verneint wurde. Anschliessend begab sich die Gruppe zur Taminschlucht und liess sich verzaubern von der kraftvollen Naturgewalt. Nach dem Drehtor nahm ein dämrig-feuchter Schlund die Gruppe in den Bann auf. Staunend schweiften die Blicke nach oben, wo die Felsen sich ineinander verkeilten. Ein Stollen wies der Gruppe den Weg durch das Felsinnere, vorbei am kleinen Thermalwasserbrunnen (36,6° C) bis zur Quellwassergrotte (4000 l/Minute). Die Felsdecken glitzerten entlang dem Weg zurück bis zum Drehtor.

Ausgerüstet mit vielen Impulsen, Impressionen und guten Gesprächen ging es mit dem Schluecht-Bus zurück nach Bad Ragaz. Mit dem eigenen Bus fuhr die Gruppe los Richtung heimwärts. Auf dem Raten wurde noch eine kleine Pause eingelegt. Wer hätte es gedacht. Mehrheitlich konnte den köstlichen Desserts nicht Widerstand geleistet werden. Besonders die Zuger Kirschtorte beglückte so manches Herz. Fröhlich kamen alle gesund und in guter Stimmung in Winikon an. Ein Bild mit fröhlichen Gesichtern vermittelten, dass den Organisatoren dieser Reise, Markus, Bruno und Erich ein grosses Dankeschön gebührte.



St. Nikolausgesellschaft

Samichlaus in Triengen

Die Tage werden kürzer, die Adventszeit naht, es sind die typischen Zeichen, die die Samichlaus-Zeit einläuten. Der Samichlaus beginnt sich für die vielen Begegnungen mit Kindern und Erwachsenen vorzubereiten.

Der erste Anlass des Samichlaus ist der Besuch in der Bammerthütte ob Wellnau am 30. November 2022, von 16.30 bis 19.30 Uhr. Der Samichlaus freut sich, Kinder und Erwachsene in der Bammerthütte begrüßen zu dürfen. Traditionell erzählt der Samichlaus den Kindern in der warmen Hütte eine Geschichte. Er freut sich schon heute auf die herzerwärmenden Begegnungen mit den Kleinen.

Vor der Hütte können sich die Besucher am Feuer wärmen und sich mit Getränken und einer Grillwurst stärken. Die adventliche Stimmung im Wald wird durch die Trychler und Chlöpfer sowie die Iffelen Träger zu einem wunderschönen Bild abgerundet.

Alle sind eingeladen, die einmalige Stimmung im Trienger Wald zu geniessen – der Samichlaus und seine Helfer freuen sich über jeden Besuch!

Samichlaus-Tage 2022 in Triengen

Der grosse Samichlaus-Einzug findet am Sonntag, 4. Dezember 2022, ab 17.30 Uhr statt und führt vom Pfarreiheim zum Dorfschulhaus. Die weiteren Samichlaus-Tage finden vom 6. bis 8. Dezember 2022 statt. Traditionell besucht der Samichlaus in Triengen alle Familien mit Kindern der Jahrgänge 2016 bis 2019. Senioren mit Jahrgang 1942 und älter werden ebenfalls besucht. Die Haus- und Senioren-Besuche sind gemäss nachfolgender Aufstellung geplant:

Besuche bei Familien und Senioren (ab 17 Uhr)

Triengen Dorf
Aussenbezirke Triengen
Wilihof, Wellnau
Kulmerau



Nähere Infos wie auch die Routenplanung können ab anfangs Dezember unter www.samichlaus-triengen.ch eingesehen werden.

Lob- und Tadellisten werden kurz vor den Samichlaus-Tagen in verschiedenen Trienger Geschäften sowie beim Schriftenstand in der Pfarrkirche aufliegen. Weiter können diese Formulare auch unter www.samichlaus-triengen.ch heruntergeladen werden.

Die Trienger Samichläuse freuen sich auf die bevorstehende Samichlaus-Zeit mit schönen Begegnungen bei Ihnen zu Hause, sei es drinnen oder draussen.



Familienbesuche	Senioren mit Jahrgang 1942 und älter
06.12.2022	08.12.2022
07.12.2022	08.12.2022
07.12.2022	07.12.2022
07.12.2022	08.12.2022

Regionalbibliothek

Von der Weisheit des Waldes

Regionalbibliothek Sursee: Buchtipp «Das Lied des Waldes» von Klara Jahn

Mit ihrem neuen Roman zeigt die Autorin Klara Jahn die Kraft des Waldes und den Mut zweier Frauen, die in unterschiedlichen Zeiten leben. Trotz der zeitlichen Distanz – die Protagonistin Veronika lebt in der Gegenwart, Anna im 14. Jahrhundert – weist das Leben der beiden Frauen viele Parallelen auf.

Veronika wuchs in einem Forsthaus im Nürnberger Reichswald auf, jedoch hat sie diesem schon in jungen Jahren den Rücken zugewendet und über Jahrzehnte in der Grossstadt gewohnt. Nun kehrt sie seit Langem in das verlassene Forsthaus zurück, um dieses nach dem Tod ihrer Eltern zu verkaufen. Ihre Vergangenheit holt sie im Forsthaus ein, der Verkauf beschert ihr mehr Aufwand und Kraft, als sie geglaubt hat.

Einerseits trifft Veronika auf ihre Jugendliebe Martin, andererseits entdeckt sie alte Aufzeichnungen über Anna Stromer, die eine Pionierin ihrer Zeit war und die nur im Wald zur Ruhe fand. Der Wald, dessen Bedeutung und Vertrautheit Veronika über lange Zeit in der Grossstadt vergessen hat, nimmt plötzlich einen grossen Teil in ihrem Leben ein.

Veronika und Anna Stromer kämpfen beide – jede auf ihre Art – für den faszinierenden, jedoch bedrohten Lebensraum Wald. Der Roman kann in der Regionalbibliothek Sursee ausgeliehen werden.

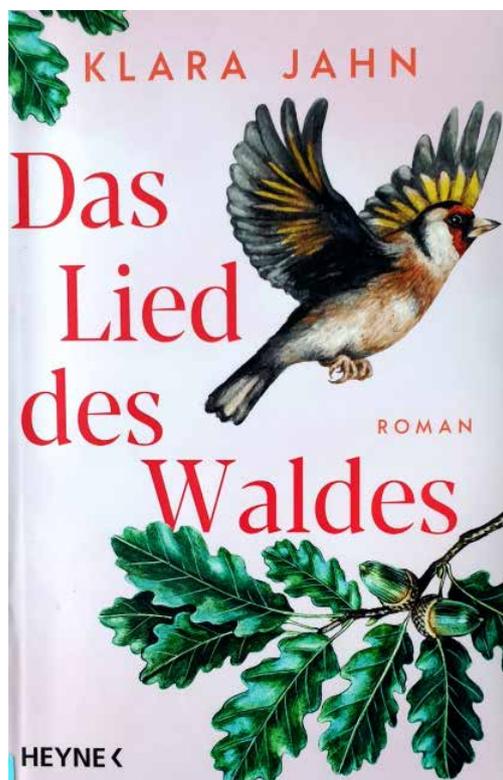
Öffnungszeiten der Bibliothek

Dienstag bis Freitag

10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Nicole Stirnimann



Netzwerk Frauen

Wandergruppe 60 plus

Wir wandern einmal im Monat. Die Gruppe Gross ca. 10 km, etwa zwei Stunden, die Gruppe Klein ca. 5 km, etwa eine Stunde. Start ist immer beim Parkplatz Kirchgasse in Triengen.

Wir würden uns freuen, wenn auch neue Wanderer mitkommen. Es bestehen keine Verpflichtungen.

Auskunft

Wandergruppe Gross: Willy Heller, 079 267 02 25

Wandergruppe Klein: Joe Gasser, 079 723 10 50

Nächste Termine

Wandergruppe Klein: Mittwoch, 15. November 2022, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross u. Klein: Klaus Höck mit kleiner Wanderung

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 13.30 Uhr

Nähere Angaben folgen per WhatsApp

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 11. Januar 2023, 13.30 Uhr

Wandergruppe Klein: Mittwoch, 18. Januar 2023, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 1. Februar 2023, 13.30 Uhr

Wandergruppe Klein: Mittwoch, 15. Februar 2023, 13.30 Uhr

Trychler und Chlöpfer

Saisonstart

Es ist wieder so weit, und die Klänge der Trychler und Chlöpfer Triengen hört man wieder durch das ganze Dorf. Bei entsprechendem Wetter werden auch die schönen Lichter unserer Iffelen zu sehen sein.

Nach einer sehr schönen letzten Saison, trotz vielen Corona Auflagen, haben wir uns sehr gefreut, diese Saison wieder unbeschwert starten zu dürfen.

Unser Saisonstart war am Sonntag, 6. November 2022 im Flugplatz in Triengen.

Fleissig übten wir unsere Schritte für das Trycheln, wie auch das «Geisslechlöpfe». Wir haben auch dieses Jahr wieder, viele schöne Auftritte vor uns. Unter anderem, bei der Gärtnerei Fischer am 20. November, der St. Nikolaus Einzug am 4. Dezember oder der Besuch im Betagtenzentrum Lindenrain am 8. Dezember.

Neumitglieder

Ob gross oder klein, ob Trychler, Chlöpfer oder Iffelen, jeder ist herzlich Willkommen zu einer Schnupperprobe. Für die Kinder und Jugendlichen, die interessiert sind am «Geisslechlöpfe», führen wir einen Chlöpfkurs durch.

Meldet euch gerne bei einem unserer Vereinsmitglieder oder direkt bei unserem Präsidenten Meinrad Weber. Wir freuen uns auf eine schöne Samichlauszeit mit euch.



Trachtengruppe

Beatushöhlen am Thunersee

Bei herrlich schönem Spätsommerwetter trafen sich einige Trachtenleute am Sonntag, 11. September 2022 für den Vereinsausflug beim Steinbärenparkplatz. Der Car war schon zur Abfahrt bereit, um die Reisenden an ihr Reiseziel, den Beatushöhlen am Thunersee, zu chauffieren. Zuerst führte uns der Weg Richtung Entlebuch. Dort wurde uns in Escholzmatt Kaffee und Gipfeli zur kleinen Stärkung im Restaurant Sporting serviert.

Bei der gemütlichen, kurvenreichen Fahrt über den Schallenberg war das nächste Etappenziel Oberhofen. Im Restaurant Niesenblick am schönen Thunersee genossen wir ein Apéro und danach ein feines Mittagessen. Der herrliche Ausblick von der Seeterrasse auf den Niesen verlieh wohl dem Restaurant den treffenden Namen.

Nach einer knappen einstündigen Schifffahrt erreichten wir dann unseren eigentlichen Zielort, die Beatushöhlen. Der Sage nach besiegte der heilige Beatus im zwölften Jahrhundert nach Christus einen Drachen, der in diesen Höhlen hauste. Eine Führung rund einen Kilometer weit ins Innere der Tropfsteinhöhle des Niederhornmassivs, zeigte uns eine eindruckliche, unterirdische Welt von Stalaktiten und Stalagmiten, die sich im Laufe von mehreren tausend Jahren gebildet haben.

Wieder zurück aus dem kühlen Untergrund ans warme Tageslicht führte uns der Car wohlbehalten und mit vielen schönen Eindrücken über den Brünig zurück an unseren Ausgangsort in Triengen.

Herbst – Erntedank

«Es chütele und flateret dor Böim und Blätterwald. Es Windli blost und wirblet gschwend devo und leid sech bald.» (Text: Franz Bühlmann)

Immer am ersten Sonntag im Monat Oktober organisiert die Trachtengruppe Triengen den Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche. Der Erntedank ist einer der ältesten Bräuche überhaupt, einen besonderen Gottesdienst zu feiern, nachdem die Ernte eingefahren ist.

Der Trachtenchor, die Tanzgruppe begleitet von der Trachtentanzmusik, sowie die Alphornbläser und Fahnschwinger bereicherten mit ihren Darbietungen diese schöne Feier. Der Pfarreiseelsorger Pastoralraum Surental zelebrierte den Gottesdienst und fand die passenden Worte.

Viel Lob und Balsam für unsere Seele durften alle für die eindruckliche Feier entgegennehmen.



Chlausgesellschaft

Chlauseinzug Winikon

Der Chlauseinzug findet am Sonntag, 4. Dezember 2022 ab 14.00 Uhr im Winikoner Wald statt. Der Samichlaus kommt mit Schmutzli und Esel vorbei, erzählt eine Geschichte und hört den Kindern bei ihren Gedichten und Liedern zu. Er bringt Mandarinen, Erdnüsse und Lebkuchen mit und es werden Guetzli im Holzofen gebacken, während der Tee im Teekessel auf offenem Feuer vor sich hin brodeln. Sobald es eindunkelt, laufen die Trychler und Geiselchöpfer der Chlausgesellschaft voraus und zeigen dem Samichlaus und seinem Gefolge den Weg ins Dorf.

Die folgenden Tage vom 5. bis 7. Dezember wird der Samichlaus die Hausbesuche in Winikon durchführen und am 8. Dezember besucht er traditionell das Betagtenzentrum Lindenrain in Triengen. Des Weiteren feiert die Chlausgesellschaft Winikon dieses Jahr ihr 30-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Grund öffnet das legendäre Chlauerstöbli wieder seine Tore. Jeden Abend vom 1. bis 8. Dezember können im Chlauerstöbli im alten Feuerwehrlokal Winikon gemütliche und urchige Stunden zu Kaffeeschnaps, Raclette, Ländler und Co. verbracht werden.

Programm

Donnerstag, 1. Dezember 2022, 19.30 Uhr, Chlauerstöbli

Freitag, 2. Dezember 2022, 16.00 Uhr, Feierabendbier und anschliessend Unterhaltung mit «Schwyzerörgeli Trio Sennagruass»

Samstag, 3. Dezember 2022, 19.30 Uhr, Chlauerstöbli Unterhaltung mit «Echo vom Schwandbode»

Sonntag, 4. Dezember 2022, ca. 17.30 Uhr, Chlauerstöbli nach Chlauseinzug Winikon

Montag, 5. Dezember 2022, 19.30 Uhr, Chlauerstöbli

Dienstag, 6. Dezember 2022, 19.30 Uhr, Chlauerstöbli

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 16.00 Uhr, Feierabendbier und anschliessend Unterhaltung mit «Handorgelduo Echo vom Riedbodä»

Donnerstag, 8. Dezember 2022, 19.30 Uhr, Chlauerstöbli

Weitere Infos finden Sie unter www.chlauerstobli.ch.

Die Chlausgesellschaft Winikon freut sich auf Ihren Besuch.

Advents-OK Wilihof

Advent im Wilihof

Nach den wundervollen Adventsfenstern vom 2020 und 2021 mit vielen tollen und spannenden Begegnungen, werden wir im Wilihof auch in diesem Jahr den Advent wieder gemeinsam geniessen. Die Wilihöfer werden rechtzeitig per Flyer informiert.

Das Advents-OK
Désirée, Sonja, Alex und Ignaz



J&S Schneesportlager

Lust, Skills aufzubessern?

Dann komm mit uns mit in den Schnee! Nach zwei Jahren Corona Pandemie kannst du wahrscheinlich deine Schneetage an einer Hand abzählen. Deshalb wird es höchste Zeit, dieses Jahr wieder mehr Tage auf den Skiern oder dem Snowboard zu verbringen. Das J&S-Schneesportlager bietet dieses Jahr gleich mehrere Möglichkeiten an, dein Können im Schnee unter Beweis zu stellen!

Buddy Snowday im Dezember

Wir starten die Saison am 17. Dezember 2022 mit dem Buddy-Snowday, den wir gemeinsam mit dem Skiclub Triengen durchführen. Alle Kinder und Jugendlichen aus der Region sind dabei herzlich willkommen. Treffpunkt ist am Samstagmorgen der Steinbärenparkplatz in Triengen. Die Kinder und Jugendlichen werden von älteren Skiclubmitgliedern ins Skigebiet gefahren und verbringen danach einen wundervollen Skitag mit den zukünftigen Schneesportleitern. Anschliessend geht es dann gemeinsam wieder zurück nach Triengen. Das Skigebiet wird je nach Schneeverhältnissen kurzfristig mitgeteilt. Anmelden kann man sich über die aufgehängten Flyer oder auf unserer Website (js-triengen.ch).

Schneesportlager in Savognin

Das J+S-Team freut sich, nach dem Wallis nun das Bündnerland zu besuchen. Unser Lagerhaus befindet sich in Cunters, im wunderschönen Albula-Gebiet. Gemeinsam werden wir die Skipisten der Bergbahnen Savognin unsicher machen. In den Fasnachtsferien geht es am Samstag, 11. Februar 2023, los. Schon die Reise mit dem Zug wird ein Highlight werden, ist doch das Panorama mit den vielen Tunneln und Brücken in der Albula Region weltberühmt und lockt jedes Jahr viele Touristen an. Das Skigebiet besticht durch seine extrabreiten und langen Pisten und eine angenehme Grösse. Das Programm wird wie immer abwechslungsreich gestaltet. Das Morgen- und Abendessen gibt's im Lagerhaus, das Mittagessen werden wir im Skigebiet einnehmen. Am Freitag, 17. Februar 2023, geht es dann zurück nach Triengen. Auch dieses Jahr können bereits Schülerinnen und Schüler ab der fünften Primarklasse mit uns mitkommen. Obergrenze für die Teilnahme bildet das dritte Lehrjahr. Eine Infoveranstaltung wird es ausserdem am Freitagmorgen, 18. November 2022, im Hofackerschulhaus geben. Falls ihr Fragen habt, könnt ihr diese dann unserem Lagerleiter stellen. Anmelden könnt ihr euch via ausgeteiltem Formular oder bequem über unsere Webseite.

Buddy Snowday im März

Wer nach dem Schneesportlager noch immer nicht genug hat vom Ski- oder Snowboard fahren, kann einen weiteren Tag mit uns und dem Skiclub Triengen im Schnee verbringen. Ein zweiter Buddy-Snowday findet am 6. März 2023 statt.

Zum Schluss

Nach über zehn Jahren geben Martin und Barbara Fischer das Amt der Küchenchefs im Lager ab. Wir bedanken uns herzlich für ihren jahrelangen Einsatz und das fantastische Essen, mit welchem sie uns tagtäglich verwöhnt haben. Wir sind nun noch auf der Suche nach drei bis vier Personen, die gerne unser neues Küchenteam bilden. Interessierte können sich an unseren Präsidenten, David Steiger, wenden: steiger-david@hotmail.com

Ski- und Snowboardclub

Der Schnee kann kommen

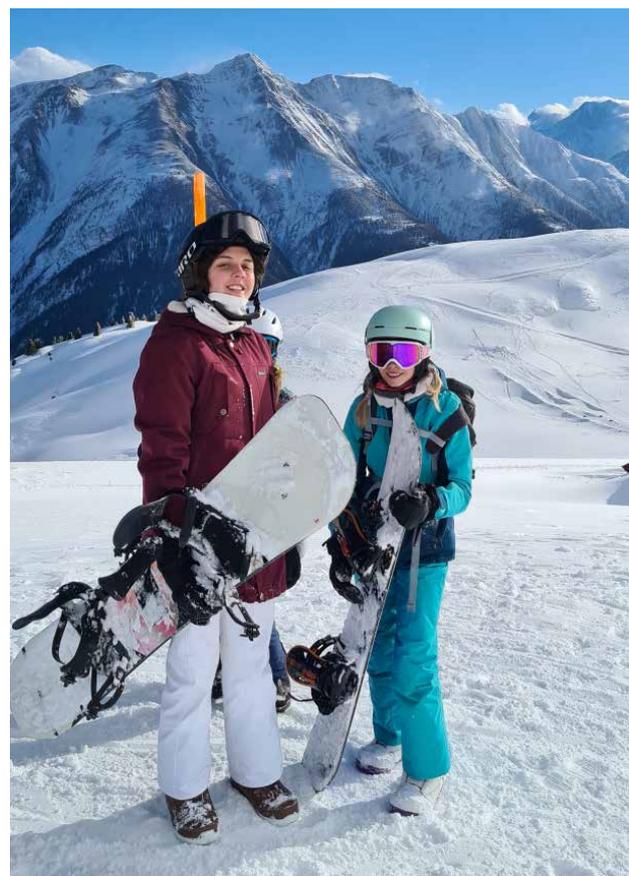
Der Ski- und Snowboardclub Triengen durfte am Freitag, 21. Oktober 2022 die 88. Generalversammlung durchführen.

Am Montag, 24. Oktober hat die Saison mit dem wöchentlichen Trockentraining im Hofackerschulhaus gestartet. Mit dem Trockentraining bereiten sich die Ski-Clübler optimal auf die bevorstehende Ski- und Snowboardsaison vor.

Im Anschluss an das Trockentraining startet die Saison mit dem Starterweekend, welches dieses Jahr in St. Anton durchgeführt wird. Danach folgen einige Skitage, der Langlauftag, die Ski- und Snowboardtour und zum Abschluss dann das Skiweekend in der Lenzerheide.

Der Ski- und Snowboardclub sorgt auf jeden Fall für eine abwechslungsreiche Wintersaison auf und neben der Piste.

Hast du auch Interesse, am vielseitigen Programm des Ski- und Snowboardclubs teilzunehmen und möchtest Mitglied werden? Dann melde dich jetzt bei Melanie Brunner (melanie-brunner@gmx.ch, 077 467 67 33).



FitGym für Senioren

Gutes für Körper und Geist

Jeden Dienstag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr, ausser in den Schulferien, trifft sich im Pfarreiheim Triengen eine aufgestellte Gruppe Seniorinnen und Senioren zum Turnen.

Geleitet wird die Stunde abwechselnd von Georgette Geisseler und Anita Hug, zwei ausgewiesenen Frauen für Gymnastik im Alter, unterstützt von Pro Senectute Kanton Luzern. Dorthin geht auch der Beitrag von fünf Franken pro Person und Stunde. Der Einfachheit halber kann die Summe wahlweise für jeweils zehnmal oder gleich für ein halbes Jahr im Voraus einbezahlt werden.

Interessierte Frauen und Männer wenden sich an Georgette Geisseler. Es kann ohne Verpflichtung eine Schnupperstunde besucht werden.

Auch die gesellige Seite kommt nicht zu kurz. Häufig begibt man sich nach der abwechslungsreichen Gymnastikstunde zu einem kleinen Umtrunk ins Rössli. Körperlich und seelisch gestärkt geht es zurück in den Alltag. Und schon freut man sich auf den nächsten Dienstag.

Auf viele neue Gesichter freuen sich Georgette Geisseler, 079 947 11 57
Anita Hug, 078 649 42 48

Sportgruppe Triengen

Generalversammlung

Die GV der Sportgruppe Triengen ist immer ein Highlight im Jahresprogramm. Die anwesenden Sportlerinnen genossen ein feines Nachtessen im Restaurant Rössli, bevor Präsidentin Barbara Fischer 16 Mitglieder und die Delegationen begrüßte. Leider mussten drei Mitglieder verabschiedet werden. Umso erfreulicher war, dass wir Heidi Känel neu im Verein begrüßen durften.

Rückblick aufs vergangene Jahr

Im Jahresbericht blickte die Technische Leiterin Sandra Unternährer mit unterhaltsamen Schnappschüssen zurück ins vergangene Jahr. Die Sportgruppe konnte auf ein aktives Vereinsjahr zurück schauen: Skiturnen der Helvetia sowie ein Spielabend, Adventshöck, verschiedene Lektionen in der Halle und ab Frühjahr sportliche Aktivitäten in der Natur wie Walking und Beachvolleyball. Im August führte uns die Vereinsreise ins Wallis. Seit Ende August trainieren wir fleissig und motiviert für den Turnerabend.

Treue Turnerinnen

Zwei Turnerinnen sind dem Verein bereits seit zehn Jahre treu. Dies sind Manuela Ulrich und Heidy Häfliger. Sie wurden mit der Freimitgliedschaft geehrt.

Ruhiger Ausklang

Nach der GV wird es jeweils ganz still im Saal, dann wenn das alljährliche Lotto startet. Die Ladies spielen hochkonzentriert und mit Herzklopfen um die mitgebrachten Preise. Die Stille wird nur durch die Jubelschreie der Gewinnerinnen unterbrochen. Selbstverständlich bleibt nach dem Lotto noch Zeit zum Diskutieren und Dessert-Essen.

Skifit für Jedermann(-frau)

Am 16. November 2022 führen wir wie jedes Jahr ein Skiturnen, organisiert von der Helvetia Versicherung, durch. Dieses Training ist öffentlich und wir freuen uns über viele Teilnehmer.

Neumitglieder sind aber jederzeit im Training willkommen. Unsere Trainingszeiten sind wie folgt:

Mittwoch, 20.15 bis 21.30 Uhr

(ausser in den Schulferien, s. Trainingsplan auf www.sportgruppe-triengen.ch).



Volleyballclub

Saisoneröffnung

Saison Opening Party 22/23 – auf ein Neues!

Was im Herbst 2017 mit dem Aufstieg der beiden Damenteams in die vierte und dritte Liga begann, ist bereits zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden: die Saison Opening Party des VBC Triengen. Seither gab es zwar nicht mehr so viele Aufstiege zu feiern, aber der VBC liess sich die Feierlaune nicht nehmen und lud die Bevölkerung mit freundlicher Unterstützung des Braui Pub Triengen regelmässig zu einem gemütlichen Abend mit feinem Apéro und anschliessendem Barbetrieb mit DJ ein. Diese Volleyballfeste – besonders die Jubi-Party im vergangenen Jahr – bleiben allen bestimmt noch lange in guter Erinnerung.

Voller Vorfreude erwarteten die VBCLer und vor allem das Party-OK die Saison Opening Party «Volume 5» am Freitag, 14. Oktober. Und sie wurden nicht enttäuscht: zahlreiche Freunde des Volleyballclubs, ehemalige und vielleicht auch neue Vereinsmitglieder sowie Familien und Fans fanden den Weg ins Pub und feierten gemeinsam mit ihnen den Beginn der neuen Volleyballsaison.



Teamvorstellung Damen 2 - Der Mix macht's

Beim Trienger Damen-2-Team gab es in der Vorbereitungsphase auf die Saison 22/23 einige personelle Veränderungen: Während drei Spielerinnen nach der Babypause aufs Feld zurückkehrten, stiessen zwei ehemalige U19-Juniorinnen zum Damen 2 und wechselte eine Spielerin vom Damen 1 ins 2. Während eine weitere Teamkollegin nach einigen Jahren ohne Volleyball wieder zum VBC Triengen zurückfand, entschied sich eine Spielerin mit langjähriger Matcherfahrung, nicht mehr an der Meisterschaft teilzunehmen, und eine andere verabschiedete sich in die Babypause. Nach so viel Wandel gibt es doch auch noch ein bisschen Konstanz: Sechs Spielerinnen bestritten mit dem Damen 2 bereits die letzte Saison und kennen viele gegnerische Teams sowie deren Stärken und Schwächen schon.

Das neu zusammengewürfelte Team muss sich nun noch besser finden und aufeinander abstimmen. Dies zeigte sich am ersten Match: Die Triengerinnen waren noch etwas unsicher und das Zusammenspiel klappte nicht immer wie gewünscht. Obwohl das Damen-2-Team mit 1:3 gegen Ebikon verlor, sind die Spielerinnen guten Mutes und freuen sich auf die weiteren Matches und über alle Fortschritte jeder einzelnen Spielerin.

Teamvorstellung U19 Mixed - Verstärkt und topmotiviert in die neue Turniersaison

Das Trienger U19-Team besteht aus 16 Jugendlichen, die einmal pro Woche unter der Leitung von Janine Fischer und Melanie Roos trainieren. Die U19-Truppe freute sich sehr, dass sie nach den Sommerferien vier neuen Spieler/-innen (Cyrill, Oliver, Mona und Laura) willkommen heissen durfte.



v.l.n.r.: Janine Fischer, Rebecca Küng, Christina Zwimpfer, Julia Hug, Simona Kost, Angelina Baumgartner, Claudia Zwimpfer, Susanne Nell, Melanie Roos, Linda Stadler. Es fehlen: Karin Zwimpfer, Lea König, Rahel Lisebach, Janine Wyss, Ramona Penasa

Die letzte Saison begann für das Trienger Team in der zweiten Liga. An den ersten beiden Turnieren schaffte man den Ligaerhalt. Am dritten Turnier stieg Triengen trotz einer guten Leistung in die dritte Liga ab und das vierte Turnier musste corona-bedingt abgesagt werden. Am Heimturnier in Triengen zeigten die U19 tolle Sätze und konnten mit dem Turniersieg eine schöne Saison abschliessen.

Das U19-Mixed-Team ist bereits topmotiviert und voller Vorfreude auf sein erstes Turnier am 6. November in Zug. Die Gegner werden Meggen, Steinhausen, Zug und Willisau sein. Die U19-Spieler/-innen haben sich das Ziel gesetzt, an die Leistung vom Heimturnier im März 2022 anzuknüpfen und gut in die Saison in der zweiten Liga zu starten.



Oben: Melanie Roos, Semino Buob, Leonie Müller, Tina Bieri, Alina Kirchhofer, Anina Hafner, Sarina Lüscher, Janine Fischer

Unten: Oliver Christen, Cyrill Schmid, Alena Fellmann, Laura, Stirnimann, Mona Müller, Bleona Raci
Nicht auf dem Foto: Alina Gassmann, Angelina Morand, Anna Schmid

Trainerinnen: Janine Fischer & Melanie Roos

Kids Volley – Teamvorstellung & Supercup Day Supertoller Tag in Bern zum Saisonauftakt

Der VBC Triengen durfte für die diesjährige Saison wieder zehn neue volleyballbegeisterte Kinder im Kids-Volley-Team begrüßen. Somit besteht die komplette Gruppe aus 17 Spielerinnen und Spielern im Alter zwischen sechs und zehn Jahren. Weiter verstärkt wurde auch das Leiterteam: Seline Giger und Rahel Wyss begrüßen neu im Team die zwei Hilfstrainerinnen Laura Stirnimann und Mona Müller.

Zum Auftakt in die neue Saison machte sich ein Teil der Trienger Volleyball-Kids am Sonntag, 16. Oktober 2022 auf den Weg nach Gümligen. Dort fand der Supercup Day von Swiss Volley statt. Die Jüngsten des VBC Triengen genossen einen erlebnisreichen Tag. Am Morgen konnten sie ihre Volleykenntnisse zeigen und sich auch bereits mit anderen messen. Zum Abschluss des Tages durfte der Volley-Nachwuchs mit den mitgereisten Eltern live das Supercupspiel der Herren zwischen Amriswil und Chenois mitverfolgen.

Dieser erste Kids-Volley-Anlass ist geglückt und nun schauen die Kinder voller Vorfreude auf die Turniere dieser Saison. Die Jüngsten des VBC Triengen sind topmotiviert und möchten ihr Können unter Beweis stellen und zeigen, was sie in dieser kurzen Zeit schon gelernt haben.



oben links nach rechts:
Seline Giger, Mona Müller,
Arik Mathys, Emilijan
Hecht, Alina Stadelmann,
Sarah Odermatt, Viviane
Waller, Rahel Odermatt,
Lynn Stadelmann, Olivia
Häfliger, Laura
Stirnimann, Rahel Wyss
unten links nach rechts:
Luke Meyer, Anja Thürig,
Ronja Fischer, Amélie
Hecht, Timea Jost, Janis
Zwimpfer, Till Wyss,
Marlene Freilingner, Nino
Horat, es fehlt: Alina Hug

Übersicht über wichtige Termine

Heimspiele:

Samstag, 12.11.2022, 18.00 Uhr

Damen 1 – Volley Region Entlebuch 5

Sonntag, 13.11.2022, 17.00 Uhr

Damen 2 – Volley Region Entlebuch 3

Mittwoch, 16.11.2022, 20.30 Uhr

Mixed – Volley Sins-Auw

Samstag, 19.11.2022

16.00 Uhr Volley-Apéro: Herren – Malters

18.00 Uhr Damen 1 – Muotathal

20.00 Uhr Damen 2 – Rotkreuz

Dienstag, 29.11.2022, 20.30 Uhr

Damen 2 – Sempach

Mittwoch, 30.11.2022, 20.30 Uhr

Mixed – Ennetbürgen

Freitag, 02.12.2022, 20.30 Uhr

Herren – Volleya Obwalden

Samstag, 10.12.2022

16.00 Uhr Herren – Willisau

18.00 Uhr Damen 2 – Neuenkirch

Mittwoch, 14.12.2022, 20.30 Uhr

Mixed – Dagmersellen

Sonntag, 13.11.2022

Turnier U13- und U17-Juniorinnen

Samstag, 19.11.2022

Volley-Apéro

Freitag, 25. und Samstag, 26.11.2022

Adventslotto

**ADVENTS
LOTTO**

**FORUM
TRIENGEN**

**KAFFEEMASCHINE
TABLETS
NOTEBOOK
GOLD
LED TV
MOUNTAIN
BIKE**

**FREITAG SAMSTAG
25.11.22 26.11.22**
ab 20.00 Uhr ab 20.00 Uhr
Türöffnung jeweils 19.00 Uhr

**RADSPORT
HOCHULI**
RadSport Hochuli GmbH, Hauptstr. 54, 5556 Arrewald
Tel. 042 720 05 04, www.radsport-hochuli.ch

1. GANG GRÄTIS | DAUERKARTEN FR. 20.- | NUR SUPER-LOTTOS
JEDER 5. GANG 2 LINIEN-LOTTO MIT SUPERPREIS | GRATIS VERLOSUNG
FREUNDLICH LÄDT EIN: VOLLEYBALLCLUB TRIENGEN

Turnverein Winikon

Tatort kommt nach Winikon

Mit dem Motto «Szene 6235» durfte die Turnerfamilie Winikon wieder einen erfolgreichen Turnerabend aufführen. Ziel war die Vorstellung des Ortes Winikon, welcher für den Tatort im Oktober 2024 ausgewählt wurde. Dazu wurden unter drei Kandidaten die Hauptrolle gesucht. In jedem Filmset wurde Mikrophon und Kamera benötigt und schon hiess es «It's Showtime». Begonnen wurde mit einem Besuch im noch sehr aktiven Seniorentreff. Anschliessend läutete die Kirche zum Besuch ein. Die Feuerwehr bekam auch die Gelegenheit zu zeigen, dass sie Allzeit bereit sind. Ein Blick in die Turnhalle zeigte, dass auch in der Winiker Turnhalle fleissig trainiert wurde. Nach all den vielen Attraktionen ging es erstmal in die Werbung.

Nach der Werbung wurde mit einer Breakdance-Einlage gestartet. Nicht allen ist die Ländliche Umgebung gegeben. So hatte ein Bauer «Müeh met de Chüe». Doch davon liessen sich die Männer beim Heuen nicht abhalten. Wie in jedem Dorf durfte aber auch der Klatsch und Tratsch nicht fehlen. Trotzdem waren alles Siegertypen, die bei der After Show Party bis zur Polizeistunde feierten. Alle Zuschauerinnen und Zuschauer haben den Ort Winikon kennengelernt. Schliesslich musste nur noch die Hauptrolle vergeben werden. Als erste Kandidatin stellte sich die alte mürrische Adelheid vor. Als zweiter Kandidat der leidenschaftliche Feuerwehrmann Sam. Als dritter Kandidat betrat ein tanzender Bauer die Bühne. Das Publikum bekam die Gelegenheit, ihren Favoriten zu wählen. Die Wahl fiel auf den Feuerwehrmann, welcher mit seinem selbstsicheren Auftreten offensichtlich klar überzeugte. Die Turnerfamilie Winikon freut sich, wenn im Oktober 2024 der Tatort erscheint.



Treff junger Eltern

Ganz schön was los!

In diesem Herbst durfte der Treff junger Eltern einen Nachmittag auf dem Bauernhof verbringen. Mit 40 Kindern und 30 Erwachsenen durfte auf dem Gschweichhof gemostet, Traktor gefahren, Kälbchen gefüttert, Maismännchen gebastelt, frisch geschlüpfte Küken gestreichelt und eine Geschichte von «Nicky und Mia» gehört werden.

Am darauffolgenden Wochenende fand dann bereits die Wellnauer Bergkilbi statt, an welcher der Treff junger Eltern ebenfalls zu Gast sein durfte. In diesem Regenwetter fühlten sich die Fische besonders wohl und entsprechend konnten viele grosse Fänge aus dem See gefischt werden. Vielen herzlichen Dank an all die grosszügigen Sponsoren!



Aktuell laufen die Anmeldungen für das «Läbchuecheli verzieren». Wie immer ist die Anzahl beschränkt, also heisst es nun: «De Gschneller esch de Gschwender». Viel Spass beim kreativen Verzieren der Häuschen.

Die Winterzeit steht vor der Tür und somit wird mit «Turnhalle rockt» dafür gesorgt, dass Gross und Klein nicht in die Winterstarre verfallen. An vier Sonntagen dürfen die Kinder mit ihren Eltern zum Springen, Klettern, Turnen und Balancieren kommen.

Genauere Details bezüglich den Anlässen u.a. auch für die Bibliothek können auf www.tje-triengen.ch oder auf unseren Social media-Kanälen entnommen werden.

Möchtest du in die Whatsapp-Gruppe des TJE beitreten? Dann schreib uns eine Nachricht über den Homepagekontakt.

Frauenriege Triengen

Vereinsgeschichte und mehr

60. Generalversammlung Frauenriege Triengen

Am 23. September 2022 fand unsere 60. GV im Restaurant Rössli, Triengen statt. Nach einem feinen Nachtessen wurde die GV eröffnet. Speziell begrüsst die Präsidentin Hedy Gasser unser Gründungsmitglied Elsi Wirz und die Delegationen der Sportgruppe und des Turnvereins Triengen. Bei den Mutationen gab es leider drei Austritte. Für alle verstorbenen Mitglieder wurde eine Kerze angezündet und eine Schweigeminute eingehalten. Das Protokoll der letzten GV wurde genehmigt und Melanie Fede verdankt.

Mit den Jahresberichten der Präsidentin und der technischen Leiterinnen konnte man auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückblicken. Die sauber geführte Rechnung der Kassierin wurde mit grossem Applaus gutgeheissen und Decharge erteilt. Ein Überraschungsmoment, als Hansruedi Kaiser in den Saal trat und die Laudatio über Hedy Gasser las. Überwältigt von ihren Gefühlen und total überrascht, wurde sie zu unserem dritten Ehrenmitglied gewählt.

Dann kam die Krönung des Abends

Vereinsgeschichte 60 Jahre Frauenriege Triengen

Der Ursprung der Frauenriege geht auf den Sommer 1962 zurück. Im Jahre 1960 wurde die Hofackerturnhalle gebaut. Da nutzten einige sportbegeisterte Frauen die Chance, diese Räumlichkeiten für ein Frauenturnen zu nutzen. Auf Empfehlung des Vaters von Elsi Wirz wurde das Interesse an der Turnhallenbenützung umgehend angemeldet. Damals gab es lediglich eine Damenriege, die den jungen Mädchen vorbehalten war. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Frauen keine Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Damals herrschte noch ein konservativer Zeitgeist mit den berühmt-berüchtigten drei K's: Kirche, Kinder, Küche!

Neben den strengen Arbeitstagen gab es keinen Platz für anderweitige Aktivitäten. Das sollte sich nun ändern. Elsi Wirz wurde beauftragt, Frauen für den Turnsport zu begeistern und für eine Frauenriegen-Mitgliedschaft zu gewinnen. Es hatte ihr schon etwas Kopfzerbrechen bereitet und die grösste Sorge war, eine Leiterin zu finden. Die damalige Sekundarlehrerin, Fräulein Irène Fischer (verheiratet Bento-Fischer selig), war von der Idee begeistert und hatte spontan zugesagt.

Nun hatte Elsi am Montagabend die Turnhalle reserviert, eine Leiterin gefunden, jedoch die Turnerinnen fehlten noch. Sofort machte sie sich mit dem Kinderwagen und ihren Kindern auf den Weg, ging von Tür zu Tür und fragte die Frauen, ob sie bei einem gemeinsamen Turnen mitmachen würden.

Da hiess es: «Du spinnst» oder «Das finde ich eine gute Idee». Schliesslich hatten 13 Frauen zugesagt und es war zu Beginn eine lockere Frauengruppe. 1962 war die Vereinsgründung und Josy Muff selig die erste Präsidentin, mit strengem Führungsstil. Es kamen neue Leiterinnen hinzu, die die ersten Kurse beim Turnverband LU/OW/NW besuchten und somit kam ein frischer Wind ins Turnen. Ein Völkerball oder andere neue Spiele wurden gespielt und am Schluss der Turnstunde wurde ein Lied gesungen. An den Turnerabenden wollten sie anfänglich nicht mitmachen (was denkt wohl die Trienger Bevölkerung), hingegen an den Turnfesten waren sie dabei.

Die Entwicklung in diesen 60 Jahren ist vom ehemaligen Schulturnen bis zum heutigen Frauenturnen nicht mehr vergleichbar. Die Präsidentin Hedy Gasser überraschte uns mit einer Bilderpräsentation über die 60 Jahre Vereinsgeschichte. Da konnten einige Turnerinnen schmunzeln und mussten gestehen; «Wie schön war die Zeit!»

Barbara Fischer, die Präsidentin der Sportgruppe überreichte uns zum Jubiläum eine riesengrosse Flasche Prosecco, bedankte sich im Namen aller Delegationen für die Einladung zur GV und wünschte dem Verein alles Gute.

Die Präsidentin bedankt sich beim Vorstand, den Delegationen und den Turnerinnen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Sie wünscht allen ein kameradschaftliches, erfolgreiches neues Vereinsjahr und schliesst um 22.45 Uhr die 60. Generalversammlung.

Es würde uns freuen, wenn viele sportbegeisterte Frauen uns bei einer Schnupperlektion besuchen würden.

Montag, Fitness-Riege:

Turnhalle Hofacker, 19.00 bis 20.00 Uhr

Montag, Aktiv-Riege:

Turnhalle Dorf, 20.20 bis 21.45 Uhr

oben: Der Vorstand mit dem Gründungsmitglied Elsi Wirz
unten: Ehrenmitglieder: Uschi Grüter, Hedy Gasser und Brigitte Hochuli



Fröschenzunft Triengen

Happy Birthday

Mit der GV vom 21. Oktober wurde das Jubiläumsjahr der Fröschenzunft eingeläutet. Unser Verein darf an der kommenden Fasnacht seinen 70. Geburtstag feiern. Weil so ein Jubiläum ein bisschen Glamour braucht, heisst das Motto «the golden twenties» (die goldenen zwanziger Jahre). Das Motto ist auch aus anderen Gründen passend: Wir befinden uns aktuell wieder in den zwanziger Jahren (einfach hundert Jahre später) und auch wir freuen uns nach zwei eingeschränkten Jahren wieder auf Ausgelassenheit und Spass. So wie die Menschen in den 1920er Jahren. Nach dem ersten Weltkrieg und den damit verbundenen Entbehrungen folgte in den zwanziger Jahren der wirtschaftliche Aufschwung. Die Menschen wollten endlich wieder Spass und Vergnügen haben. Tanzen, Kinos und Partys wurden wichtige Freizeitbeschäftigungen. Stil und Eleganz waren angesagt. Dieses Lebensgefühl setzen wir an unserer Jubiläumsfasnacht um und laden alle ein, es uns gleichzutun.

Wir beginnen ab November mit dem Bau von Wagen für den Umzug, mit dem Herstellen von Dekorationen und dem Rösele. Ein bis zwei Mal pro Woche treffen sich die Zünftigen im Zunfthaus zum Werken, Malen und Basteln. Gerade so wichtig wie das gemeinsame Arbeiten, ist auch das Zusammensitzen nachher. Neue Bastler und Tüftler sind jederzeit herzlich willkommen!

Die Fröschenzunft Triengen pflegt die Kameradschaft, Geselligkeit, Freundschaft und belebt die Fasnacht in der Gemeinde. Mit unseren Anlässen sprechen wir jede Altersgruppe in unserem Dorf an. Der Zunftmeister, als Herrscher über die Fasnacht, wird jeweils am Dreikönigs-Bot für ein Jahr gewählt. Die Höhepunkte für das Zunftmeisterpaar, die Zunft und die ganze Bevölkerung sind der Fröschenball und der Umzug mit der Uslumpete am Gütisdienstag.

Im Jahre 1953 wurde die Fröschenzunft von zwanzig Männern nach einem Umzug am Gütisdienstag gegründet. Der erste Zunftmeister hiess Edi Schaller. Als Insignien dieses Amtes wurde von Zunftmitgliedern die Zunftmeisterkette geschmiedet und ein Zepter geschnitzt und gedreht. Dieses Zepter wird immer noch vom aktuellen Zunftmeister geschwungen. Den ersten Landauer ersteigerten einige Zünftler bereits im Folgejahr. Da jeder seinen Beitrag leisten wollte, steigerten sie recht fleissig mit. Am Schluss merkten sie, dass die Gebote aus den eigenen Reihen kamen. Der Landauer kostete damals 305 Franken. Die Renovation der Landauer (es kam noch ein zweiter dazu) betrug in den 80er Jahren ein Vielfaches. Übrigens: die schön restaurierten Landauer können gemietet werden.

Im Jahr 1973 wurde die Guggenmusik Quä-Quäker gegründet. Vorher fand die musikalische Umrahmung der Fasnacht durch die Feld- und Harmoniemusik statt. Die Zunft kaufte für die Gründung der Guggenmusik Quä-Quäger Instrumente für 2000 Franken.

War die Fröschenzunft anfangs ein reiner Männerverein, wandelte sie sich mit den Jahren, in den 70er Jahren dann besonders stark: man sprach vom Zunftmeisterpaar, die Frauen durften auch am Bot (Zunftmeisterwahl) und an der GV teilnehmen und eine erste Frau wurde in den Vorstand gewählt.

In den 80er Jahren begann die Realisierung eines eigenen Lokals: dem Zunfthaus. «Ein Haus erbaut mit eigenen Händen aus Stein und Holz ist von nun an unser Stolz», verkündete man freudig. Auch das Zunfthaus wird für Anlässe vermietet.



Die Fröschenzunft trug und trägt einen grossen Teil zur Trienger Fasnacht bei. Ihre Kernaktivitäten blieben grösstenteils die gleichen: Die Durchführung eines Balls (während einigen Jahren sogar zwei), die Organisation des Gütisdienstages mit dem Umzug und der Uslumpete und die Durchführung einer Altersfasnacht. Auch Fasnachtszeitungen wurden geschrieben, Schnitzelbänke vorgetragen, Kegeln, Lottos, Spatzessen und Feierabendbiere durchgeführt. Das alte Brauchtum vom «Toggele» (sich verkleiden und maskieren) liegt der Fröschenzunft am Herzen und sie fördert es durch freien Eintritt am Fröschenball und einer Maskenprämierung. Es gab Zeiten, da verbreiteten an die hundert Masken gute Stimmung am Fröschenball. Heute wird dieser Brauch leider weniger stark gelebt. Doch: Wer weiss, wie viele Toggeli an dieser Fasnacht die Leute an der Nase herumführen?

Wie bei anderen Vereinen, ist auch bei uns die Zahl der Mitglieder und die Gewinnung von Neumitgliedern ein wichtiges Thema. So, wie wir in den letzten Jahren die Fasnacht in Triengen gestaltet haben, war sehr streng für die aktiven Zünftler und ohne zusätzliche Personen, wären die Anlässe nicht zu stemmen gewesen. Wir wollen Sorge tragen zu unseren Mitgliedern und haben deshalb einige Änderungen bei den Anlässen vorgenommen. Ab diesem Jahr führen wir die Altersfasnacht mit dem Betagtenzentrum Lindenrain durch und der Fröschenball findet in Zusammenarbeit mit der Familie Müller im Restaurant Rössli statt. Wir freuen uns sehr auf «unseren Tag», den Gütisdienstag, mit dem Umzug und der anschliessenden Uslumpete beim Forum. Das Konzept, dass alle Aktivitäten zentriert beim Forum stattfinden, hat sich bewährt.

Wenn dir die traditionelle Fasnacht wichtig ist, du gern werkst, bastelst und kreativ tätig bist, wenn du es gern gemütlich hast und dir Kollegschaft wichtig ist, bist du bei uns am richtigen Ort! Du kannst dich gerne über das Kontaktformular auf unserer Webseite www.froeschenzunft-triengen.ch melden. Auf dieser Seite steht sowieso viel Spannendes über unseren Verein und unsere Tätigkeiten.

Gymstudio Triengen

Vielseitiges Angebot

Rita Bigler stellt sich vor

Vor vielen Jahren habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Es motiviert und fasziniert mich immer wieder aufs Neue mit unterschiedlichen Menschen zu arbeiten. Seit über 15 Jahren arbeite ich als Fitnessinstructorin in verschiedenen Center und Studios.

Kraft Ausdauer Balance

Im Gymstudio Triengen findet man mich auf dem Trampolin und im Bodytoning seit über zwölf Jahren. Wir freuen uns immer wieder auf neue Gesichter.

Meine Stunden finden jeweils am Mittwoch um 13.00 Uhr und 19.10 Uhr statt.

Auf der Webseite gibt es alle Kurse im Gymstudio mit detaillierter Beschreibung www.gym-triengen.ch



Leupi Natura-Beef

Fondue am Feuerfass

Aktuell dreht sich im Hofladen von Andrea und Beat Leupi alles um Weihnachten.

Ab dem 3. Dezember ist der Weihnachts-Schopf direkt neben dem Hofladen wieder täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Unter dem Motto «Genuss schenken...» finden Sie wunderschön verpackte Geschenke mit hofeigenen Produkten. Falls Sie spezielle Wünsche haben oder noch auf der Suche nach Mitarbeitergeschenken sind, zögern Sie nicht, und rufen Sie bei uns an.

Bereits zur Tradition geworden, ist das Fondue am Feuerfass mit toller Aussicht über das ganze Surental. Weitere Köstlichkeiten finden Sie im Hofbeizli, wo es jeweils urchig und gemütlich zu und her geht! Wir freuen uns sehr, eine grosse Besucherschar bei uns willkommen zu heissen! Es warten viele Attraktionen wie Live-Drehseln mit Pädi, Korben mit Hans, Babs-Waffeln vom Holzofen und ausserdem ein Weihnachtsständchen der Feldmusik Winikon auf Sie.

Öffnungszeiten Hofbeizli

Samstag, 10. Dezember von 16.00 bis 23.30 Uhr
Sonntag, 11. Dezember von 10.00 bis 16.00 Uhr
11.00 Uhr Feldmusik Winikon

Alle weiteren Infos finden Sie unter leupi-naturabeef.ch



Einblick in den urchigen Weihnachts-Schopf



Geschenke mit Leupi's Hofprodukten

Bahnhöfli Triengen**Herbst-Winter Karte**

**Klassik Älperrösti; Spätzlipanne
neue Variante Cordonbleu vom Stefan
Wilde Hirsche und Rehe...**

Chinesisches Buffet

12. November 2022

10. Dezember 2022

07. Januar 2023

04. Februar 2023

08. Dezember Mariä Empfängnis
Restaurant offen von 9.00 bis 17.00 Uhr

24. und 31. Dezember Restaurant offen von
09.00 bis 17.00 Uhr

25. und 26. Dezember 22 sowie
01. und 02. Januar 2023
Restaurant geschlossen

Ab 26. Dezember 2022 bis 13. Januar 2023
(morgen erst ab 8.00 Uhr geöffnet)

www.bahnhoefli-Triengen.ch
041 933 12 41

Fischer Gärtnerei**Weihnachtsausstellung**

Das Fischer Gärtner Team heisst Sie herzlich
willkommen zur Adventsausstellung.

Im stimmungsvoll eingerichteten Gewächshaus
unter dem Motto «Funkeln der Natur» können
Sie sich auf die Adventszeit einstellen. Runden
Sie Ihren Besuch mit einem Raclette im
Raclettestübli, einer Weindegustation von
Fischer Weine Sursee oder den Klängen der
Trychler & Chlöpfer ab. Ein Höhepunkt für die
Kinder ist sicherlich das Märli, erzählt von
Pia Bucher. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freitag, 18. November 2022

Ausstellung und Weindegustation 16 bis 21 Uhr
Raclettestübli 17 bis 23 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit den
3-Fach Hirschen

Samstag, 19. November 2022

Ausstellung 10 bis 21 Uhr
Weindegustation 14 bis 21 Uhr
Märli mit Pia Bucher 10.30 und 15 Uhr
Raclettestübli 10 bis 23 Uhr
mit musikalischer Unterhaltung

Sonntag, 20. November 2022

Ausstellung, Weindegustation,
Raclettestübli 10 bis 17 Uhr
Trychler & Chlöpfer Triengen 11 Uhr

**Gillis Hofladen****Aktuelles**

Die letzten Erntevorgänge sind bei uns im vollen Gange. Wir nutzen das wunderbare Herbstwetter dazu. Diesen Sommer durften wir herrliche Gemüse und Früchte ernten und verarbeiten. Unser Lager hat sich wieder gefüllt, so dass wir im Hofladen ein prachtvolles Sortiment an Hausgemachtem anbieten können. Was gibt es schöneres, als eigenangebautes und geerntetes zu verarbeiten. So können wir das Endprodukt ohne Zusatzstoffe anbieten.

Unsere Hausgemachten Produkte sowie viele andere feine Köstlichkeiten von weiteren Bauernbetrieben erweitern unser Sortiment und lassen so tolle Geschenke zusammenstellen – Kleine wie Grosse – für jedes Budget. Ideal als Mitbringsel oder schon bald für Weihnachtsgeschenke.

Aktuell haben wir im Moment frischen Nüsslisalat und diverse Lagergemüse, wie Kartoffeln, Rosenkohl, Kabis, Süsskartoffeln und diverse Wintersalate. Auch gibt es wieder das beliebte hausgemachte Sauerkraut – fermentiertes Gemüse.

NEU gibt es im Hofladen hausgemachtes Apfelmus - aus eigenen Äpfel hergestellt und mit Apfelsaft gesüsst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Hofladen in der Gass 10 bei der Familie Gilli & Team! Unser Hofladen ist täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. www.gillis-hofladen.ch



Termine

November 2022

11.	Generalversammlung , Tennisclub Triengen
11.	Infoanlass Demenz , Sempach
11./12.	Turnerabend , Turnverein Triengen
13.	Konzert Pfarrkirche , Musikverein Harmonie Triengen
14.	Skiturnen , Ski- und Snowboardclub Triengen
14.	Rekrutierungsabend , RegioWehr Triengen
15.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
16.	Peter Weingartner , Buchvernissage
16.	Weihnachtsbasteln , Netzwerk Frauen Triengen
16.	Kleine Wanderung , Wandergruppe 60+ Triengen
16.	Sportgruppe , öffentliches Skifit
17.	Vortrag zum Thema Streitkultur innerhalb der Familie und Geschwister , Netzwerk Frauen Triengen
18.	2. Offiziersprobe , RegioWehr Triengen
18.	Fünf-Liber-Party , Chommerouer Ratteschwänz
18.	Infoanlass Demenz , Willisau
18.-20.	Weihnachtsausstellung , Fischer Gärtnerei
19.	Crazy-Party , Chommerouer Ratteschwänz
19.	Elisabethenmesse und Gedenken der verstorbenen Frauen , Netzwerk Frauen Triengen
19.	Elisabethenmesse und Gedenken der verstorbenen Frauen , Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen
20.	Orgelkonzert Johannes Matthias Michel , Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen
20.	Turnhalle rockt , Treff junger Eltern
20.	Räbeliechtliumzug , Spielgruppe Winikon
21.	Kirchgemeindeversammlung , Röm.-kath. Kirchgemeinde Winikon
21.	Skiturnen , Ski- und Snowboardclub Triengen
23.	Weihnachtsbasteln , Netzwerk Frauen Triengen
23.	Blutspendeaktion , Blutspendeteam Triengen
25.	Generalversammlung , Turnverein Triengen
25./26.	Lotto , Volleyballclub Triengen
28.	Gemeindeversammlung Triengen
28.	6. Atemschutzprobe , RegioWehr Triengen
28.	Skiturnen , Ski- und Snowboardclub Triengen
30.	Chlaus im Wald , St. Nikolausgesellschaft

Termine

Dezember 2022

1.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
1.	Rorate Gottesdienst, anschl. Frühstück , Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen
1.	Seniorenessen im Rössli , Besuchsgruppe Triengen und Umgebung
2.	Chlauhock , STV Winikon
4.	Aufführung , Märchentheater Triengen
4.	Samichlauseinzug , St. Nikolausgesellschaft
5.	Skiturnen , Ski- und Snowboardclub Triengen
6.	Hausbesuche Dorf , St. Nikolausgesellschaft
7.	Hausbesuche Aussenbezirke , St. Nikolausgesellschaft
7.	Chlauhock beider Gruppen , Wandergruppe 60+ Triengen
7.	Chlauhock , Jodlerklub Edelweiss Triengen
8.	Mariä Empfängnis
8.	Hausbesuche Senioren ab Jg. 1942 , St. Nikolausgesellschaft
8.-10.	Startweekend , Ski- und Snowboardclub Triengen
9.	Chlauhock , Turnverein Triengen
10.	Aufführung , Märchentheater Triengen
10.	Waldweihnacht , JuBla Triengen
10.	Adventskonzert , Feldmusik Triengen
11.	Turnhalle rockt! , Treff junger Eltern
11.	Aufführung , Märchentheater Triengen
11.	Choral Schola Triengensis , Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen
12.	3. Offiziersrapport , RegioWehr Triengen
12.	Skiturnen , Ski- und Snowboardclub Triengen
13.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
15.	Rorate Gottesdienst, anschl. Frühstück Röm.-kath. Kirchgemeinde / Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil
15.	Seniorenweihnacht , Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil
15.	Rorate Gottesdienst, anschl. Frühstück , Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen
17.	Skitag + Buddy Snowday , Ski- und Snowboardclub Triengen
17.	Fondue Abend , Ski- und Snowboardclub Triengen
17./18.	Aufführung , Märchentheater Triengen
19.	Skiturnen , Ski- und Snowboardclub Triengen
24.	Heiligabend Gottesdienst , Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen
25.	Weihnachten, Festgottesdienst mit Cäcilienverein , Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen
30.	Warm-Up Party , Guggenmusik Lättguuger Winikon
31.	Silvester Party , Guggenmusik Lättguuger Winikon
31.	Silvester mit Feldmusik Triengen , Röm.-kath. Kirchgemeinde Triengen



Verwaltung

Kehrrichtentsorgung

Stellen Sie Ihren Kehrriecht entweder im Sack oder in einem grauen Container bereit. Sperrgut wird bis zu einer Abmessung von 150 x 100 x 50 cm mitgenommen. Sperrgüter, die mehr als 150 x 100 x 50 cm messen, entsorgen Sie bei den untenstehenden regionalen oder kommunalen Sammelstellen oder Sie benützen die Rückgabemöglichkeit bei Ihrem Lieferanten.

So können Sie den Kehrriecht und das Sperrgut bereitstellen:

- In Säcken mit Gebührenmarken
- In grauen Sammelcontainern für Säcke mit Gebührenmarken
- In grauen Containern mit Gewichtsgebühr
- Sperrgut bis 150 x 100 x 50 cm mit Gebührenmarken

Die Entsorgungskosten richten sich nach dem Gemeindeverband für Abfallentsorgung Luzern-Landschaft (www.gall-lu.ch). Weitere Informationen (Entsorgungskalender, Abfallentsorgungsreglement, Vollzugsverordnung zum Abfallentsorgungsreglement) erhalten Sie auf unserer Website www.triengen.ch in der Rubrik «Verwaltung» unter «Abfall» und «Rechtsammlung».

Entsorgungsbetriebe (für übrige Altmaterialien wie Eisen, Metall, Altgeräte, Holzasche, etc.)

- Hediger Recycling AG, Grabmattenstrasse 10, 6233 Büron, 041 933 16 69
- Josef Frey AG, Münchrütistrasse 5, 6210 Sursee, 041 925 77 77
- Josef Frey AG, Grund 14, 6234 Triengen, 041 925 77 76
- Beck Umweltservice AG, Allmendstrasse 5, 6210 Sursee, 041 925 19 00
- Amstutz Holzenergie AG, Neuhasli 2, 6032 Emmen, 041 268 60 11 (Grossmengen von Holzasche aus Gebäudeheizung, Schnitzelfeuerung etc.; Abholservice)

Sammelstellen

Schulhaus Kulmerau: Altglas, Altkleider, Aluminium, Weissblech

Triengen: Josef Frey AG Sammelhof Grund 14, 6234 Triengen
Bahnhofstrasse Triengen: Altkleider

Schulhaus Wilihof: Altglas, Altkleider, Altöl, Aluminium, Batterien, Weissblech

Schulhaus Winikon: Altglas, Altkleider, Altöl, Aluminium, Batterien, Weissblech
Restaurant Kreuz: Altkleider

Kehrriechtabfahren

Kulmerau, Triengen, Wilihof, Winikon jeden Dienstag ab 07.00 Uhr

Aussentouren

Kulmerau	2. Dienstag im Monat
Triengen	1. Dienstag im Monat: Rütihof 1. und 3. Dienstag im Monat: Wellnau 2. Dienstag im Monat: Marchstein, Geisswand, Guggisberg, Landwirt oberhalb Flugplatz 4. Dienstag im Monat: Marchstein
Wilihof	1. Dienstag im Monat: Dieboldswil-Wilihof 2./3./4. Dienstag im Monat: Ruetsche-Eige
Winikon	1. Dienstag im Monat Fällt der Sammeltag auf einen Feiertag, wird er am Mittwoch nachgeholt.

Papier- und Kartonsammlungen

Kulmerau	Sa, 07. Januar 2023 Sa, 04. März 2023 Sa, 06. Mai 2023 Sa, 01. Juli 2023 Sa, 02. September 2023 Sa, 04. November 2023
Triengen	Sa, 07. Januar 2023 Sa, 04. März 2023 Sa, 06. Mai 2023 Sa, 01. Juli 2023 Sa, 02. September 2023 Sa, 04. November 2023
Wilihof	Fr, 17. März 2023 Fr, 23. Juni 2023 Fr, 20. Oktober 2023
Winikon	Do, 09. März 2023 Do, 29. Juni 2023 Do, 26. Oktober 2023

Häckseldienste

ganze Gemeinde Di/Mi, 28./29. März 2023
Di/Mi, 24./25. Oktober 2023
(Anmeldung bei Gemeindekanzlei 041 935 44 55)

Giftsammlung

Fr, 13. Mai 2023, 09.00 bis 12.0 Uhr
Feuerwehrmagazin, Kleinfeldstrasse 2, Triengen

Grüngut, Gartenabraum

Kulmerau, Triengen, Wilihof
Sammelstelle bei der Firma Hug & Wüest GmbH, Neuhusstrasse 5, 6234 Triengen

Winikon
Sammelstelle bei Peter Hug, Wannebode (nur Rasen, Laub und Gartenabfälle; Äste bei Markus Hug, Triengen)



Herbst im Surenental
Foto: Peter Brunner

Redaktion

Terminplan Trinfo

1. Ausgabe, Januar/Februar
Redaktionsschluss 29. Dezember
2. Ausgabe, März/April
Redaktionsschluss 16. Februar
3. Ausgabe, Mai/Juni
Redaktionsschluss 5. Mai
4. Ausgabe, Juli/August
Redaktionsschluss 15. Juni
5. Ausgabe, September/Oktober
Redaktionsschluss 17. August
6. Ausgabe, November/Dezember
Redaktionsschluss 19. Oktober

Redaktion

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Triengen läuft? Das Jahresabo für das Magazin Trinfo (sechs Ausgaben) gibt es für 20 Franken.

Bestellungen an:
gemeindeverwaltung@triengen.ch
041 935 44 55

Verwaltung

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Triengen bietet pro Tag vier unpersönliche SBB-Generalabonnemente der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht einer Person für einen Tag freie Fahrt auf allen Strecken der SBB sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Preise

Für Trienger Bewohner 35 Franken
Für Auswärtige bis auf weiteres 45 Franken

Reservationsmöglichkeiten und detaillierte Informationen über die Verkaufsbedingungen erhalten Sie online, telefonisch oder am Schalter.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

Verwaltung

Newsletter

Möchten Sie per E-Mail über die aktuellsten Meldungen aus dem Gemeinderat informiert werden? Dann können Sie sich unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Einfach das Online-Formular auf unserer Webseite www.triengen.ch unter Online-Schalter ausfüllen.

Schlusspunkt

Interview mit Peter Weingartner



Peter Weingartner in seinem Element
Foto: Beatrice Brunner

Die Wandtafel gegen Revolver und Handschellen eingetauscht

Seit Peter Weingartner pensioniert ist, schreibt er Krimis aus der und für die Region. So kam vor einem Jahr «Familienspiel» heraus, ein Kriminalroman. Eben erschienen ist sein neuestes Werk «Vollmondhonig». Natürlich ein Krimi, der in der Region spielt.

Du hast schon während deiner Lehrertätigkeit geschrieben.

Was hat sich mit der Pensionierung verändert?

Jetzt kann ich endlich an einer grösseren Geschichte dranbleiben. Während der Schulzeit blieben mir vor allem die Ferien für solche Sachen, auch wenn ich oft um sechs Uhr schon in der Schule war. Ich geniesse es sehr, weniger Termine und andere Verpflichtungen zu haben, nichts zu müssen, alles zu dürfen.

Du hast schon viel geschrieben: Hörspiele, Theater und Romane.

Sprudelt das einfach so aus dir raus, oder hast du auch Blockaden?

Wenn ja, was tust du dagegen?

Zum Glück war ich nie in der Situation, dass ich schreiben musste. Es war immer mein Hobby, und Druck mache ich mir höchstens selber. Wenns nicht läuft, muss man Geduld haben. Bei der «Gansabhauet» hab ich ein ganzes Kapitel ersetzt, weil es im Ganzen nicht stimmig war. Eine andere Perspektive, ein neuer Zugang brachte die Lösung. Man kann das nicht erzwingen.

Ich bin nicht der Schreiber, der sich mit Schreibzeiten diszipliniert. Wenn eine Idee reif ist, wird sie sich schon melden. Positive Rückmeldungen und Rezensionen motivieren natürlich besonders. Ich hatte das Glück, einen Verlag zu finden. Eigenverlag? Das hätte ich nicht gemacht.

Beim Spazieren in der Natur können Ideen und Gedanken kommen. Ideal ist es, wenn man am Schreibtisch in einen Flow kommt und ein Kapitel sich fast von selbst schreibt. Highlights! Da kann eine Geschichte auch mal eine neue Richtung einschlagen. Ab und zu entspringen mir in der Natur auch Gedichte, beispielsweise angesichts einer gestutzten Birke: die bergbirke/ vor jahren zum krüppel/ geköpft/ rächt fünffach sich/ mit neuen spitzen. Titel: spitzenbiologie.

Wie viele Bücher hast du geschrieben und welche?

Gibt es eine Essenz, die du an den Leser weitergeben möchtest?

Manchmal höre ich eine Geschichte, die wirklich passiert ist und daraus weben sich meine Ideen und Gedanken weiter und kommen zu Papier. Nein, ich habe keine konkrete Botschaft. Die Texte sollen auf nicht allzu blöde Art unterhalten. Ich spiele gerne mit Worten, auch mit Möglichkeiten. Was wäre, wenn...

Mit 21 Jahren fing ich an zu schreiben: Gedichte, Kurzestgeschichten für Zeitungen. Die Kurzgeschichten-Bücher «Stühle im Zug», «Der Lichtermann» und „Sisyphos' Kinder“ entstanden erst viel später. «Rosa grast am Pannestreifen» war zuerst eine Kurzgeschichte, dann ein Hörspiel, dann ein Theaterstück und erst am Ende ein Roman, ein Blues in 24 Takten. Das Thema hatte mich gepackt. Nun versuch ichs mit Krimis: «Derniere», «Gansabhauet», «Familienspiel» und aktuell «Vollmondhonig».

Wie bist du dazu gekommen, Krimis zu schreiben? Das ist doch eine traurige Angelegenheit, oder nicht?

Irgendeinmal habe ich einen Krimi gelesen und fand den Plot zwar okay, die Sprache aber anspruchslos, die Charaktere oberflächlich gezeichnet. Da hab ich versucht, es besser zu machen. Ich will mehr als nur Action; bei mir gehört Humor dazu, und wenn es Galgenhumor ist. Bei meinem ersten Krimi «Derniere» hatte ich zuerst den Schauplatz, Isidors Scheune in Kulmerau, und daraus wuchs die Geschichte.

Das Schreiben von Krimis ist für mich eine lustvolle Sache, auch wenns um Mord geht. Der Plot ist für mich eher nebensächlich; mich interessieren die Menschen mit ihren Macken und Geschichten. Mein Ermittler Anselm Anderhub gefällt mir als Grübler, Einzelgänger. Wenn ich mit Lust am Fabulieren schreibe, überträgt sich das auf die Leserin. Bilde ich mir ein.

Haben die Figuren in deinen Geschichten etwas mit deinem Leben zu tun oder deiner Umgebung? Oder ist alles frei erfunden?

Natürlich sind Erinnerungen, Erfahrungen und Beobachtungen mein Fundus. Ich könnte zum Beispiel nicht glaubwürdig über einen Ministranten schreiben, wenn ich nie Ministrant gewesen wäre. Ich schöpfe aus dem, was ich kenne. Und das ist nicht die Grossstadt. Verstrickungen in den Dörfern und deren Institutionen regen an. So ist der Plot, der plausibel sein muss, zwar erfunden, in den Personen verarbeite ich aber meine Erfahrungen. Und letztlich muss die Geschichte unterhalten, auch sprachlich.

Sind schon Ideen für dein nächstes Buch in deinem Kopf?

Schon weiter als im Kopf, es ist bereits bei der Lektorin; auch wieder ein Krimi. Solange die Anderhub noch nicht pensioniert ist und Ideen herumliegen, mache ich weiter ...